

Tätigkeitsbericht 2023

KULTURSTIFTUNG DESSAU-WÖRLITZ



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	4
Stiftungszweck.....	6
1. Strategische Ziele.....	7
Verwaltung	7
Baudenkmalpflege.....	7
Schlösser & Sammlungen	8
Gärten & Gewässer	8
2. Aktivitäten in Bau- und Gartendenkmalpflege	9
2.1 Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege	9
UNESCO-Welterbezentrum in Wörlitz / Ensemble Gelbes Haus.....	9
Entwicklung des Schlossensembles Oranienbaum.....	9
Entwicklung des Schlossensembles Mosigkau	10
Fürstliche Domäne Wörlitz.....	10
2.2 Leuchtturmmittel	11
Wörlitz.....	11
Oranienbaum.....	13
Weitere.....	14
2.3 Hochwassermittel.....	15
Wörlitz - Wegeinstandsetzung am Pantheon	15
Großkühnau - Schlossbau mit Fassade.....	15
2.4 Bauunterhalt.....	16
Wörlitz.....	16
Oranienbaum.....	17
Luisium.....	17
Mosigkau.....	18
Weitere.....	19
2.5 Gartenunterhalt	20
Gehölzmanagement	20
Gartentechnik.....	20
Parkausstattungen: Bänke	21
Pflanzkübel und -kästen.....	21
2.6 Weitere Maßnahmen	21
3. Vermittlung und Kommunikation.....	24
3.1 Neuausrichtung Führungsangebote	24
3.2 Kulturelle Bildung	24
Standardangebote für Schulklassen.....	24
Animationskurzfilme.....	25
Weitere Kinder- und Schulprojekte	25
3.3 Digitale Angebote.....	26
Actionbound Touren	27
3.4 Jubiläumsjahr „Ausgedient? Vom Leben mit Welterbe-Schlössern.“.....	27
250 Jahre Einweihung des Schlosses Wörlitz.....	27
350 Jahre Stadt Oranienbaum.....	28
250 Jahre Baubeginn Gotisches Haus.....	29

3.5	Veranstaltungen	29
	Frühlingserwachen.....	29
	Kleinkunsttraum Oranienbaum – Varieté im Schlosspark	30
	Gartenreichtag, Picknick bei Franz & Gondelfahrt zur Blauen Stunde.....	30
	Wörlitzer Filmtage	31
	Erster Advent.....	31
	Aktionstage	32
	Gartenreichsommer.....	32
	Weitere Konzerte.....	32
3.6	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	33
	Pressetermine und -gespräche.....	33
	Sonstige Maßnahmen.....	34
3.7	Werbung und Besucherservice.....	35
	Printmedien	35
	Reisen für Alle	36
	Social Media.....	36
	Museumshop-Artikel.....	37
4.	Sammlungen und Restaurierung	38
4.1	Neuerwerbungen	38
	Kunstsammlung.....	38
	Präsenzbibliothek und Bildarchiv	39
4.2	Kunstgutreinigung	39
4.3	Leihverkehr.....	39
4.4	Erforschung der Bestände, Konservierung, Restaurierung	39
	Restaurierungsmaßnahmen	39
	Optimierung der Depotsituation in der Alten Brauerei Dessau.....	40
5.	Wissenschaft	41
5.1	Ausstellungen	41
5.2	Forschung.....	41
	Artenschutz & Denkmalschutz. Entwicklung eines modularen Systems zur Präsentation von gebietseigenen Wildpflanzen im Gartendenkmal Wörlitzer Park.....	41
5.3	Tagungen.....	42
	Jahrestagung der Dessau-Wörlitz Kommission „Poesie und Herrschaft“	42
	Jahrestagung des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V.....	42
	Sonstige Fachveranstaltungen.....	43
5.4	Oral History zur Sicherung immaterieller Quellen.....	43
5.5	Publikationen.....	44
5.6	Führungen, Vorträge und Exkursionen.....	44
6.	Forstwirtschaft	50
6.1	Waldverjüngung.....	50
6.2	Waldpflege und Holzeinschlag.....	51
6.3	Friedwald	52
6.4	Waldschutz durch Jagd	54

7.	Weitere Projekte	55
7.1	IT.....	55
	Weiterentwicklung IT-Infrastruktur in Liegenschaften	55
7.2	Eichenprozessionsspinner.....	56
8.	Die KsDW in Zahlen.....	57
	Etat.....	58
9.	Förderer, Kooperationen, Gremien	59
	Förderer.....	59
	Kooperationen	60
	Kuratorium.	62
	Wissenschaftlicher Beirat.....	63

IMPRESSUM

Redaktion:

Stabsstelle Kommunikation und Service (Nicole Boß, Sarah Reinhardt)

Abbildungen:

Peter Dafinger (sofern nicht anders gekennzeichnet)

www.gartenreich.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Förderinnen und Förderer,

der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz obliegt die Verantwortung für weite Teile des UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz, das zu den herausragendsten Flächendenkmälern der europäischen Garten- und Landschaftsgestaltung zählt. Unser Fokus liegt auf der Erhaltung, Pflege und Wiederherstellung dieses denkmalgeschützten historischen Ensembles mit seinen vielfältigen Garten- und Parkanlagen, den beeindruckenden Schlössern sowie den denkmalgeschützten Einzelbauwerken und umfangreichen Kunstsammlungen.

Um dieser Verantwortung noch besser gerecht werden zu können, haben der Bund und das Land Sachsen-Anhalt im Oktober 2023 eine Verwaltungsvereinbarung unterzeichnet, welche die Finanzierung des Masterplans der KsDW sichert. Im Masterplan zur Bau- und Gartendenkmalpflege sind die dringendsten Maßnahmen zur Instandsetzung zusammengefasst, für deren Umsetzung die bisherigen finanziellen Mittel nicht ausreichen. Ein wesentlicher Meilenstein für die Zukunft des UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz ist somit gesichert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftungsarbeit betrifft die Erschließung und Erforschung des Gartenreichs sowie die qualitätsvolle Vermittlung der gewonnenen Forschungsergebnisse. Wir engagieren uns für ein anspruchsvolles kulturelles Bildungsangebot und streben eine angemessene touristische Präsentation an.

Im Jahr 2023 standen gleich drei bedeutende Jubiläen im Fokus, die nicht nur wichtige Stationen in der Geschichte des Gartenreichs, sondern auch in der europäischen Kunstgeschichte repräsentieren: Vor 350 Jahren wurde der Ort Nischwitz von der Oranierprinzessin Henriette Catharina in Oranienbaum umbenannt. Es entstand hier ein barockes Ensemble aus Schloss, Park und Stadt. Am 22. März 1773 weihte Fürst Franz von Anhalt-Dessau das Schloss Wörlitz ein – eines der frühesten klassizistischen Bauwerke Kontinentaleuropas. Im selben Jahr begannen die Bauarbeiten am Gotischen Haus im Wörlitzer Park, das die Entwicklung der neugotischen Architektur in Mitteleuropa maßgeblich beeinflusste.

Mit einem facettenreichen Jubiläumsprogramm würdigte die Stiftung die Geschichte dieser drei bedeutenden Häuser. Je eine zentrale Veranstaltung beleuchtete sowohl die historische Bedeutung als auch die aktuelle Relevanz, die jedes dieser Gebäude für unsere Gesellschaft hat. Das Beiprogramm verortete die Jubiläen in der Region und bezog jeweils unterschiedliche Zielgruppen der Stadtgesellschaft ein. Hierbei wurden neue Veranstaltungsformate und museumspädagogische Programme entwickelt, die aufgrund ihrer großen Erfolge fortgesetzt werden sollen.

Ebenfalls in das Jubiläumsjahr fiel die Präsentation eines bedeutenden Gemäldes des niederländischen Malers Gerrit van Honthorst (1592–1656). Mit diesem Bild konnte ein seltenes, ausgesprochen attraktives Gruppenporträt der Oranier-Familie für Sachsen-Anhalt zurückgewonnen werden. Für die finanzielle Unterstützung gilt unser herzlicher Dank der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Land Sachsen-Anhalt, der Kulturstiftung der Länder sowie der Ernst von Siemens Kunststiftung.

Der Ausbau des Hauses der Fürstin zum Sonderausstellungszentrum der KsDW konnte 2023 abgeschlossen werden. Die Eröffnung wurde mit der ersten Ausstellung „Das ganze Land ein Garten – Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ im August gefeiert.

Auch eine Vielzahl kleiner sowie mehrjährige Projekte fanden ihren Abschluss. So konnten beispielsweise die letzten Arbeiten am Elysium und Damenplatz in Neumarks Garten beendet werden. Auch die letzten Maßnahmen, die infolge des Hochwassers 2013 nötig waren, wurden abgeschlossen. Gleichzeitig wurden an zahlreichen Bauwerken Voruntersuchungen und Planungen durchgeführt, um zukünftige Instandsetzungsmaßnahmen vorzubereiten. Ein Projekt zur nachhaltigen gartendenkmalpflegerischen Entwicklung des Wörlitzer Parks soll die Anlagen in Zukunft resistenter gegen klimawandelbedingte Trockenperioden machen.

All diese Entwicklungen und Aktivitäten durfte ich seit März 2023 als kommissarisch eingesetzter Vorstand und Direktor begleiten. Dieser Jahresbericht gibt Zeugnis über die vielfältigen Aufgaben, denen sich die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz 2023 widmete. Für das hohe Engagement möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken.

Ebenso möchte ich unseren Dank allen Förderinnen und Förderern aussprechen, insbesondere der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Sachsen-Anhalt, die uns zusätzliche Finanzierungen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Gartenreichs Dessau-Wörlitz zugesagt haben.

Wir laden Sie nun ein, den Tätigkeitsbericht 2023 der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz zu lesen und sich von den erzielten Fortschritten selbst zu überzeugen.



Prof. Dr. Harald Meller

Komm. Vorstand und Direktor

Stiftungszweck

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz betreut die Kernbereiche des Gartenreichs Dessau-Wörlitz. Neben derzeit fünf Schlössern mit den dazugehörigen Gärten und zahlreichen denkmalgeschützten Einzelbauwerken ist die Stiftung für einen Teil der denkmalgeschützten Kulturlandschaft verantwortlich., der sich in einem Umfang von ca. 7.000 ha auf forst- und landwirtschaftlich genutzte Flächen erstreckt.

Zu den Hauptaufgaben zählen die Erhaltung, Erforschung und Pflege des gesamten Gartenreiches für zukünftige Generationen. In der Satzung ist dieser verantwortungsvolle Auftrag in § 2 deshalb fest verankert:

»Zweck der Stiftung ist die Erhaltung und Entwicklung des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches als herausragendes Kulturdenkmal, insbesondere die Erhaltung der Museen und Sammlungen, des Wörlitzer Gartens und ihrer sonstigen Parkanlagen und Architekturen, sowie die Erfüllung kultureller Aufgaben.«

In einer Stabsstelle und vier Abteilungen arbeiten derzeit etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 35 Saison- und 40 bis 80 Aushilfskräfte der unterschiedlichsten Berufsgruppen. Diese spiegeln auch die Vielfalt unserer einzelnen Aufgaben wider: Kunsthistoriker, Restauratoren, Ingenieure, Denkmalpfleger, Archivaren, Buchhalter, Förster, Gärtner, Museumsführer, Verwaltungswirte, ein Fotograf und viele mehr.

Für die Kulturstiftung ist es wichtig, den im 18. Jahrhundert postulierten Bildungsauftrag in unserer Zeit weiterzuführen. Es gilt, mit der historischen Gestalt von Schlössern, Einrichtungen und Gärten und deren zeitlosem reformerischem Geist für die Gegenwart und Zukunft lebendig zu machen. Aus diesem Grunde veranstaltet die Stiftung regelmäßig Tagungen, Ausstellungen, thematische Führungen, Vorträge und vielfältige museumspädagogische Angebote und entwickelt diese weiter.

Darüber hinaus nimmt die Kulturstiftung eine koordinierende Funktion in gartenhistorischen und denkmalpflegerischen Fragen für das gesamte Gartenreich von 142 qkm wahr.

Mit Wirkung zum 27. April 2004 wurde ihr zudem für ihre Liegenschaften die Funktion einer unteren Denkmalschutzbehörde übertragen.

1. Strategische Ziele

Verwaltung



Die Abteilung Verwaltung beinhaltet in ihren Referaten sehr diverse Themenschwerpunkte.

Eine der aktuellen Herausforderungen ist die unzureichende Personalausstattung der Stiftung. Neben der Bereitstellung der finanziellen Mittel gilt es, ausgeschriebene Stellen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu besetzen und diese für das Gartenreich und die Region zu begeistern. Auch in anderen Bereichen besteht ein Investitionsbedarf. Neben Erneuerung und Ausbau des Fahrzeug- und Gerätebestands sind in den Waldbereichen notwendige Aufforstungen und Verjüngungsmaßnahmen auszuführen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung der IT-Infrastruktur.

Für all die genannten und notwendigen Vorhaben ist die Sicherung der dauerhaften Finanzierung oberstes Ziel in den Gesprächen mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung als wichtigste Geldgeber für die Stiftung.

Mit der erfreulichen Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung im Oktober 2023 kommt in der Mittelbewirtschaftung eine neue große und ebenso schöne Aufgabe.

Baudenkmalpflege



Seit mehr als 100 Jahren gibt es an den historischen Gebäuden der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz einen Reparaturstau. Mit Gründung der Joachim-Ernst-Stiftung im Jahr 1919 und den späteren Zustiftungen wurden unter Denkmalschutz stehende Bauwerke übertragen, die es zu erhalten gilt.

Seit den 1920er Jahren konnten die aus der herzoglichen Zeit überkommenen Bauwerke nicht entsprechend des Bedarfs ertüchtigt werden. Seit 1990 wird intensiv am Abbau dieses Sanierungsstaus gearbeitet.

Mit Landes- und Bundesmitteln sowie mit Förderprojekten werden Investitionen realisiert, um denkmalgerechte Grundsanierungen und Restaurierungen durchzuführen, die dann in den Bauunterhalt überführt werden. Bis zum Jahr 2030 soll erreicht sein, dass kein Bauwerk mehr unter dem Vorzeichen „Gefahr in Verzug“ steht.

Die Abteilung Baudenkmalpflege ist auch im Bewahren des UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz eingebunden und wirkt dort in verschiedenen Gremien mit.

Schlösser & Sammlungen



Die Abteilung Schlösser und Sammlungen ist für den Erhalt und die wissenschaftliche Erforschung der qualitativ hochwertigen Kunstsammlungen und Archivalien der Stiftung, für das Management der Schlossmuseen, die Konzeption von Dauer- und Sonderausstellungen sowie die Planung und die Umsetzung eines breiten Vermittlungsangebotes an unterschiedliche Zielgruppen verantwortlich. In all diesen Bereichen konnten im Berichtszeitraum Fortschritte erzielt werden.

Des Weiteren wurde ein Projektantrag zur Erforschung des Gemäldebestandes bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingereicht, das Haus der Fürstin als Ausstellungszentrum eröffnet und mit der Mosigkau-App erstmalig eine digitale Anwendung für den individuellen Besuch eines der Schlossmuseen bereitgestellt. Außerdem wurde der Festsaal des Schlosses Oranienbaum frisch bespannt und die Produktion von Gartenreich-Produkten für die Museumsshops initiiert.

Bislang liegen weder für die wissenschaftliche Arbeit der Stiftung, noch für die Ausrichtung der Schlossmuseen oder für den Bereich Bildung und Vermittlung schlüssige Konzepte vor. Die Abteilung möchte daher zukünftig verstärkt strategisch arbeiten.

Gärten & Gewässer



In diesem besonderen Welterbe, das auf einen weiträumigen Landschaftszusammenhang gerichtet ist, hat die Gartendenkmalpflege einen hohen Stellenwert. Die Abteilung Gärten und Gewässer ist für die regelmäßige Pflege der Parks, gestalteter Landschaftsbestandteile sowie der Kübelpflanzensammlungen und die Organisation der Gärtnereibetriebe verantwortlich. Ein weiteres Tätigkeitsfeld umfasst zyklisch notwendigen Instandsetzungsarbeiten und Restaurierungen. Unverzichtbare Grundlagen hierfür sind wissenschaftliche Arbeit, kontinuierliches Monitoring und konzeptionelle Vorarbeiten.

Unter den strategischen Zielen ist die Absicherung der Gartenpflege von zentraler Bedeutung, ganz besonders im Hinblick auf die Auswirkungen klimatischer Veränderungen. Ein erster Schritt zur Überwindung von Defiziten wurde durch Neubeschaffungen von Gartentechnik realisiert. Zudem ist die Etablierung eines leistungsfähigen Datenmanagements zur Steuerung der Gartenpflege, des Gewässermanagements und zur Überwachung der Gehölzbestände ebenso von hoher Priorität. Auch die Fortschreibung denkmalpflegerischer Zielstellungen ist unerlässlich für die Unterhaltungspflege und zukünftige Entwicklungen. Wissenschaftliche Forschungsarbeit muss gefördert und eine fachorientierter Vermittlungsarbeit aktiviert werden, um die Wertschätzung für die Parks in der Öffentlichkeit zu intensivieren.

2. Aktivitäten in Bau- und Gartendenkmalpflege

2.1 Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege

Der Masterplan Bau- und Gartendenkmalpflege aus den Jahren 2017/2018 fasst die vorrangigsten bau- und gartendenkmalpflegerischen Vorhaben der KSDW zusammen. Hierbei wurden besonders gefährdete Bauwerke und für die Stiftung strategisch wichtige Projekte zur Umsetzung festgeschrieben.

Im Jahr 2023 gab es zu den Masterplanprojekten und deren Finanzierung weiterhin Austausch mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien der Bundesrepublik Deutschland.

Am 25. Oktober 2023 wurde die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Land über die gemeinsame Finanzierung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth, und den Kulturstaatsminister und Minister für Kultur, Rainer Robra, unterzeichnet.

UNESCO-Welterbezentrum in Wörlitz / Ensemble Gelbes Haus

Das gemeinsame Ziel der KSDW und der Stadt Oranienbaum-Wörlitz ein Welterbezentrum zu errichten, wurde weiterverfolgt. Die Planung für das Projekt ist abgeschlossen. Im Frühjahr 2023 wurde ein Standmodell für die Fassadenverkleidung des Ergänzungsneubaus auf dem Hof des Gelben Hauses aufgestellt und mit den ICOMOS-Monitoren und dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie besichtigt. Die Erscheinung wurde im Grundsatz positiv gewertet und der Bauantrag eingereicht.

Entwicklung des Schlossensembles Oranienbaum

Im Fokus liegen voranging die Grundsanierung des nördlichen Wirtschaftsflügel und die Deckenbalkensanierung im Corps de Logis des Schlosses Oranienbaum. Erstere kann mit der ersten Charge der Masterplanmittel umgesetzt werden.

Die Sanierung der Deckenbalken im Corps der Logis ist die Voraussetzung, um die weitere Restaurierung der Innenräume voranzubringen. Hier soll auch die Haustechnik inklusive eines Lifts an der Nordseite eingebracht werden.

Auch die künftige Etablierung einer Filiale der Anhaltischen Gemäldegalerie ist von diesem Bauabschnitt abhängig. Zusammen mit der Stadt Dessau-Roßlau wurde vereinbart, die Filialgalerie als Beitrag zu den 100-jährigen Bauhausjubiläen in den Jahren 2025 bzw. 2026 zu eröffnen. Das Land hat das Projekt mit einer Anschubförderung auf den Weg gebracht. Damit konnte eine Kostenermittlung zur Ertüchtigung der Deckenbalken, eine Ertüchtigung der Brandschutzanlage, eine umfangreiche restauratorische Untersuchung und eine neue Wandbespannung in Saal realisiert werden.

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung hat für die Restaurierung der „Scheper-Fassungen“ aus dem Jahr 1927 die Finanzierung übernommen. Diese Mittel sind für das Jahr 2024 bewilligt. Am 19. September 2023 fand die Übergabe des Fördermittelbescheides statt.



Wandfassung des Bauhauskünstlers Hinnerk Scheper

Entwicklung des Schlossensembles Mosigkau

Wie an anderen Bauwerken der Stiftung wurden auch am Schlossensemble in Mosigkau in den letzten 100 Jahren keine Generalsanierungen durchgeführt. Es gab verschiedene Einzelmaßnahmen, um denkmalpflegerisch und funktional die Gebäude zu sichern. Dank verschiedener Förderungen konnten Teilbearbeitungen erfolgen.

Der als Einheit wirkende Ehrenhof ist aktuell durch Teileistungen in seiner Gesamtwahrnehmung gestört. Sanierter und unsanierter Zustand stehen sich gegenüber. Für die Nutzung des westlichen Pavillons sowie für den gesamten Ehrenhof besteht bereits eine Nutzungskonzeption. Um das Baudenkmal zu erhalten und um ein angemessenes Erscheinungsbild zu erreichen, ist die Sanierung des westlichen Pavillons mit Anbau vorgesehen.

Fürstliche Domäne Wörlitz

Die ökonomische Nutzung der Landschaft in Verbindung mit ästhetischen Konzepten durch Anlegen von Obstbaumalleen und Streuobstwiesen sowie das Entwickeln moderner Landwirtschaftsmethoden sind wichtige Merkmale des Gartenreichs. Nach 1945 wurde die Fläche



Die Fürstliche Domäne in Wörlitz © Robert Hartmann

der Fürstlichen Domäne in Teilbereiche zerlegt, die sich in Folge unterschiedlich entwickelten.

Im Jahr 2021 sind der Kulturstiftung drei Flurstücke der ehemaligen fürstlichen Domäne übertragen worden. Ziel ist es, das gesamte Ensemble der Domäne wieder in einen einheitlichen Besitz zu bekommen und dieses Areal nutzungstechnisch zu entwickeln.

Da die KsDW die Liegenschaft als Betriebsstätte benötigt hat die Staatskanzlei die Erstellung einer Machbarkeitsstudie angeregt. Dies hat die KsDW aufgenommen. Dankenswerterweise wird diese ebenfalls durch das Land gefördert. Die Bewilligung ist im Juli erfolgt. Somit wurde die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie beauftragt. Das LDA hat darüber hinaus noch eine bauhistorische Untersuchung beauftragt.

2.2 Leuchtturmmittel

Wörlitz

Palladio-Brücke

Nachdem im Jahr 2022 die statisch-konstruktive Ertüchtigung des Bauwerks erfolgte, wurde der Bestand im Anschluss auf gemessen, um eventuell vorhandene Versatzerscheinungen im Gründungsbereich nachweisen zu können. Im Ergebnis der Kontrollmessungen konnte ermittelt werden, dass sich diese im Rahmen von üblichen Messtoleranzen bewegen. Somit konnte im Spätsommer 2023 noch die Erneuerung des Anstrichs erfolgen.

Palmenhaus – Fensterfront

Das Vorhaben musste leider zurückgestellt werden. Eine Bearbeitung ist durch die Unterbringung der Pflanzen nur im Zeitraum von Mitte Mai bis Ende August möglich. Da der Haushalt 2023 erst im späten Frühjahr freigegeben wurde, reichte die formale Vorbereitung nicht aus um das Projekt umsetzen zu können. Die hierfür geplanten Mittel werden für die Freifläche am Haus der Fürstin und für die Ertüchtigung des Vulkankegels verwendet.

Ertüchtigung des Vulkankegels

Das Ziel der Stiftung ist es, im Sommer 2024 nach einer mehrjährigen Pause wieder einen Vulkanausbruch zu simulieren. Nach den letzten Eruptionen musste in Folge der Hitzeentwicklung jedes Mal mit baulichen Nachbesserungen reagiert werden. Um die Schäden künftig so gering wie möglich zu halten, soll der Vulkankegel mit einer schützenden Lehmschicht ausgekleidet werden. Um die Umsetzungsmöglichkeiten zu evaluieren war ein Gutachten erforderlich. Es wurde mit Trocknungsmaßnahmen begonnen. Der Lehmausschlag wird im Frühjahr 2024 realisiert.

Elysium und Damenplatz in Neumarks Garten

Die Restaurierung dieser Teilabschnitte der sogenannten Allegorischen Partie in Neumarks Garten wird seit 2019 als Leuchtturm-Projekt entwickelt. Nachdem die eigentlichen Arbeiten

des Garten- und Landschaftsbaues in den zurückliegenden Jahren realisiert werden konnten, wurden Restarbeiten ausgeführt. Über die beauftragten Leistungen wurden die Schlussrechnungen gestellt.

Skulpturen

Im Rahmen der jährlichen Pflege des Skulpturenbestandes im Außenbereich wurden konservatorisch-restauratorische Maßnahmen an fünf Objektgruppen in den Wörlitzer Anlagen durchgeführt. Bearbeitet wurden die Hermen auf der Amalieninsel im Großen Wallloch, die Skulptur der Diana in Schochs Garten und die Venus im Venustempel sowie die Büsten von Lavater und Fürchtegott Gellert im Labyrinth in Neumarks Garten. Die durchgeführten Maßnahmen umfassten die Reinigung der Objektoberflächen, die Festigung loser Bereiche sowie Ergänzungen und das Schließen von Rissen. Alle Objekte wurden abschließend mit einer neuen Weißfassung ausgestattet.



Diana in Schochs Garten, Stele der Sappho auf der Amalieninsel und Venus im Venustempel
© Linda Wenzel

Schochs Blumengarten am Kuhstall mit Wolfskanal

Im Mai 2023 wurden letzte Ergänzungen der Ausführungsplanung abgestimmt. Da die Arbeiten mit Baustellenzufahrt ab Coswiger Straße und dem Bearbeitungsgebiet in einem zentralen Teil des Parks den Besucherverkehr tangieren bzw. einschränken, wurde mit der Ausführung erst im Herbst begonnen. Das Projekt wird in 2024 fortgeführt.



Arbeiten an Schochs Blumengarten

Oranienbaum

Orangerie – Sozialräume und Teilertüchtigung der Fenster

Das Erdgeschoss im Mitteltrakt der Orangerie wurde zu Sozialräumen für die Abteilung Gärten und Gewässer umfunktioniert. Die Arbeiten haben sich bis Ende August erstreckt.

In diesem Jahr konnten sieben von etwa 39 Fensterachsen der Orangerie bearbeitet werden. Somit ist das Projekt nur eine Teilertüchtigung. Die Instandsetzung wurde im August abgeschlossen.



Orangeriefenster © Bodo Hirsch

Gewässerinstandsetzung

Die dringend erforderliche Unterhaltungsmaßnahme am Gewässersystem des Schlossparks Oranienbaum war seit 2021 vorbereitet worden, musste jedoch auf Grund der Sperranordnung über die Leuchtturmmittel im Jahr 2022 gestoppt werden. Im Zuge der mit Jahresbeginn 2023 eingeleiteten Wiederaufnahme sind zwischenzeitlich eingetretene Preissteigerungen zu verzeichnen, so dass die aktuelle Kostenprognose die im Leuchtturm-Programm 2023 eingeplanten Mittel für dieses Vorhaben übersteigt. Die Arbeiten sollen im kommenden Winterhalbjahr ausgeführt werden.

Weitere

Heizungsanlagen im Wirtschaftshof Wörlitz

Anfang 2022 war ursprünglich beabsichtigt, die angedachte Umstellung von Ölheizungen auf Gas-Brennwerttechnik voranzutreiben, um die alten Heizungsanlagen energetisch auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen. Da die Energiekosten seither rasant gestiegen sind und eine Umstellung auf Gas aus energiepolitischer Sicht nicht mehr zu vertreten war, wird aktuell mit Unterstützung eines Fachplaners die Einbindung regenerativer Energien in die bestehenden Heizungsanlagen schrittweise erarbeitet.

Im ersten Schritt wird dazu in diesem Herbst die sanierungsbedürftige Warmwasseraufbereitung auf dem Wirtschaftshof mithilfe einer Wärmepumpe ertüchtigt. Durch die Versorgung von Gewächshäusern, Werkstätten, Büros und Sozialräumen bietet diese Heizungsanlage aufgrund ihrer großen Leistung ein erhebliches Einsparpotential.

Konservatorische Reinigung und Pflege von Kunstgut

In 2023 wurde erstmals ein fester Betrag für den langfristigen Erhalt des restaurierten Kunstgutes eingestellt. Externe Fachkräfte werden für konservatorische Maßnahmen zur Reinigung und Pflege herangezogen. Für dieses Jahr wurden Arbeiten im Schloss Mosigkau beauftragt.

Entwicklung Haus der Fürstin / Ausstellungszentrum der Stiftung



Das restaurierte Haus der Fürstin



Harald Meller, Gunnar Schellenberger, Rainer Robbra und Holger Hövelmann bei der Eröffnung

Die Idee, das Haus der Fürstin als Ausstellungszentrum zu nutzen, bestand seit mehr als 20 Jahren. 2018 wurden EFRE-Mittel zur Finanzierung des Projektes beantragt und auch bewilligt. Ab 2019 wurde das Projekt umgesetzt. Corona, die einsetzende Inflation und ab 2022 der Ukrainekrieg beeinflussten den zeitlichen Ablauf der Arbeiten und die Finanzierung erheblich. Am 2. Juni 2023 wurde das Projekt abgeschlossen.

Mit dem Ende der Bauarbeiten konnte die Ausstellung aufgebaut werden, die am 13. August 2023 eröffnet wurde.

2.3 Hochwassermittel

Wörlitz - Wegeinstandsetzung am Pantheon

Die Abnahme der Bauleistungen konnte im März 2023 erfolgen. Die Wiederherstellung des Wirtschaftsweges am Großen Walloch erfolgte in einer abgewandelten Bauweise zu den dem historischen Wegesystem im Park zugehörigen Teilstrecken. Im Herbst soll unter Ausnutzung der dann günstigen Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Ansaaten die abschließende Bearbeitung der künftig begrünter Schotterrasenstreifen erfolgen und das Projekt damit abgeschlossen werden.

Großkühnau - Schlossbau mit Fassade

Das Hochwasserprojekt kann als beendet betrachtet werden. Seit 2021 erfolgte eine Nach- bzw. Feinjustierung der Klimatisierung des Kellergeschosses. Diese wurde in den letzten Monaten ausgewertet und funktionsfähig automatisiert. Die Dokumentationen zu dem Projekt wurden überreicht und die Schlussrechnung gestellt.



Schloss Großkühnau

2.4 Bauunterhalt

Wörlitz

Seespitze – Rückbau Trafohaus

Zwischen Großparkplatz und Rousseau-Insel, befand sich seit geraumer Zeit ein leerstehendes und unansehnliches Trafohaus. Seine Funktion hatte es bereits 2022 durch einen funktionalen Ersatzneubau in direkter Nähe verloren. Der Abriss des ruinösen Kleingebäudes erfolgte in enger Abstimmung mit der Gartenabteilung. Der Rückbau ermöglicht nun den Ausgangspunkt in den Wörlitzer Park um die Rousseau-Insel wieder ungestört genießen zu können.

Amalieninsel – Instandsetzung Eisenlaube

Parallel zu den geplanten Pflegearbeiten an den Skulpturen wurde die oberhalb der Grotte befindliche Eisenlaube instandgesetzt. Die Laube ist als rundbogenförmiges Tonnengewölbe ausgeführt und dient als Rankhilfe für wilden Wein. Um die Stabilität der Eisenkonstruktion langfristig zu gewährleisten, wurden die durch Korrosion entstandenen Schädigungen behoben und der Schutzanstrich erneuert.

Wirtschaftshof – Neubau Abscheider

Der Neubau eines Koaleszenzabscheiders mit integriertem Schlammfang, selbsttätiger Verschlusseinrichtung und integrierter Probenahmeeinrichtung, war auf dem Waschplatz des Wirtschaftshofs und der Hofgärtnerei erforderlich geworden, da die nachwendezeitliche Bestandsanlage bereits erhebliche Mängel aufwies und eine Ertüchtigung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar war. Der neue Koaleszenzabscheider erweitert die Funktionalität des herkömmlichen Abscheiders und ermöglicht eine noch bessere Reinigungsleistung.

Neubau Serverraum

Der Server der KsDW war bis zum letzten Jahr noch im Keller vom Schloss Großkühnau untergebracht. Aus technischen Gründen wurde er nun nach Wörlitz verlegt. Der neue Standort auf dem Wirtschaftshof wurde sowohl aus denkmalpflegerischen Gründen als auch aufgrund der unkomplizierten Anbindung an das Glasfasernetz gewählt. Der Serverraum wurde daher als Haus-in-Haus-Konzept auf dem Wirtschaftshof in unterordneten Wirtschaftsgebäuden errichtet. Dabei übernimmt die äußere Hülle die Wetterschutzfunktion, während das innere Gebäude den alarmgesicherten Sicherheitskern mit dem zentralen Serverraum der KsDW beinhaltet. Dieses Konzept ermöglicht die spätere Erweiterung des funktionalen Gebäudes ohne denkmalpflegerische Belangen entgegenzustehen.

Haus der Fürstin – Torsanierung

Das zweiflügelige Zufahrtstor mit kleiner Schlupfporte an der Amtsgasse war stark verwittert und hatte dadurch zahlreiche Holzschäden, die konstruktions- und witterungsbedingte Ursa-

chen hatten. Da ein wesentlicher Teil des Bestands noch gut erhalten war, konnten die defekten Holzbauteile demontiert, nachgefertigt und neu eingepasst werden.

Oranienbaum

Notsicherung Einfriedung

Im Bereich der Zufahrt zum Ehrenhof wurden an der Schlosstraße Maßnahmen zur Notsicherung an der historischen Einfriedung aus Ziegelsteinen erforderlich, da diese in weiten Teilen durch Substanzverlust an Stein- und Fugenmaterial instabil geworden war. Es wurden daher u. a. Mauerabdeckungen wieder befestigt, Fehlstellen in den Pfeilerbereichen ausgemauert und es erfolgte eine Nachverfugung mit Kalkmörtel als Baustellenmischung mit regionalen Sanden. Die Standsicherheit ist somit vorerst wieder hergestellt, allerdings bedarf die gesamte Einfriedung alsbald einer grundständigen Sanierung.



Einfriedung Schloss Oranienbaum © Peter Dafinger/ Dennis Buchmann

Verschattung zum Wärmeschutz

In Zusammenarbeit mit der Abteilung 3 wurden vor den Fenstern der zukünftigen Filialgalerie im Obergeschoss hofseitig vier textile Außenverschattungen im Rahmen einer Testreihe angebracht (je zwei einfache und zwei mit dem Fenstermotiv bedruckte Verschattungen). Die Montage der transluzenten Verschattungen erfolgte von außen ohne in den historischen Bestand der hölzernen Fensterlaibungen eingreifen zu müssen. Die Provisorien können im Herbst wieder rückstandslos entfernt werden, nachdem mittels Klima- und Lichtmessungen die Wärmeminimierung in den betroffenen Räumen aufgezeichnet und dokumentiert wird.

Luisium

Forsthaus - Sanierung der Wohnung

Nach langem Leerstand konnte für die Wohnung im Forsthaus nun ein Mietinteressent gefunden werden. Nachdem der historische Dielenboden aufgearbeitet, Fenster und Türen neu gestrichen, zusätzliche Steckdosen im Flur eingebaut und die Badkeramiken erneuert wurden, konnte die Wohnung vertragsgemäß zum 01.08.2023 bezugsfertig übergeben werden.

Orangerie - Fußbodensanierung

Durch die intensive Nutzung des Bauwerks als Winterquartier für die Zitrus- und Palmengewächse, verbunden mit entsprechenden Feuchtigkeitsbelastungen des Ziegelbodens im Winter und als mietbare Räumlichkeit für Veranstaltungen im Sommer, haben Ziegel und Verfugung in der Vergangenheit stark gelitten. Infolgedessen kam es zu zahlreichen Ausbrüchen und Auswaschungen im Bereich der oberen und unteren Verfugung. Um die Standsicherheit des Ziegelbodens wieder herzustellen und langfristig die überkommene Bausubstanz stabilisieren zu können, wurde eine Probefläche neu verfugt. Über den Jahreswechsel sollen Erkenntnisse gewonnen werden, inwieweit die Verfugung standhaft ist.



Orangerie Luisium

Mosigkau

Wirtschaftsgebäude Sockelsanierung

Die Besuchertoilette auf dem Ehrenhof vom Schloss Mosigkau war im Sockelbereich derart stark versalzen, dass der Putz in großen Teilen bereits abgängig war. Um weitere Schäden an der Bausubstanz zu vermeiden und einen ansehnlichen Allgemeinzustand der Räumlichkeiten wieder herzustellen, erfolgten im Sockelbereich Putzabnahme, Neuverputz sowie eine Farbangleichung analog des historischen Bestands.

Umbau historische Schließanlage

Durch eine geänderte Besucherführung sind seit dieser Saison individuelle Besichtigungen der Gemäldegalerie und der Kabinette für Besuchende möglich. Dazu war es erforderlich, das historische Kastenschloss der Tür im Eingangsportal baulich anzupassen und zu ertüchtigen.

Weitere

Elbpavillon - Malerarbeiten in der Ferienwohnung

Die Innensanierung des Elbpavillons in der Georgenallee in Dessau war aufgrund der intensiven Nutzung als Ferienwohnung dringend geboten. Es erfolgte daher eine malermäßige Instandsetzung vom Erdgeschoss bis in das zweite Obergeschoss. Zur Behebung der Folgen eines alten Wasserschadens im Stuckbereich des ersten Obergeschosses wurden zusätzlich Putzbereiche in einer Raumnische und im Studierzimmer erneuert. Nachdem die Risse verschlossen und der Wasserschaden im Stuckbereich abgesperrt wurde, erfolgte eine farbliche Ausbesserung analog des Bestands. Kleinere Putzausbesserungen und Rissverschlüsse erfolgten ebenso im Erdgeschoss und im gesamten Treppenhaus.



Elbpavillon © Heinz Fräßdorf/ Dennis Buchmann

Alle Liegenschaften – Holz- und Schreinerarbeiten

Exemplarisch für eine Vielzahl an Holzarbeiten der Tischlerei sind die Reparatur von Parkbänken und von Zäunen im chinesischen Garten im Schlosspark Oranienbaum zu erwähnen. Ebenso wurden für die Ausstellungen im Schloss Oranienbaum und im Haus der Fürsten in der Tischlerei mehrere Möbel angefertigt oder nachgebaut. Für Oranienbaum wurden u. a. nach Vorgaben des Museumsmanagements drei Terminals zur Integration von Touchscreens mit Minicomputern gebaut und farblich an das Ausstellungskonzept angepasst. Für das Haus der Fürstin wurde analog ein Sockel mit Basis und angedeutetem Kapitell für die Aufnahme einer Büste angefertigt, die nun im Eingangsbereich im Erdgeschoss ihren Platz gefunden hat.

2.5 Gartenunterhalt

Gehölzmanagement

In den Gehölzbeständen der Parks und Gärten sind nach wie vor in hohem Maße Schäden zu verzeichnen, die überwiegend aus den Trockenheitsperioden der letzten Jahre resultieren. Fortlaufende Kontrollen sowie Arbeiten zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit nehmen einen erhöhten Anteil an der Verwendung der verfügbaren Personalkapazitäten ein. Hinzu kommen Schäden durch Unwetterereignisse, in diesem Jahr besonders durch Sturmschäden im Juli. Davon stark betroffen ist der Schlosspark Oranienbaum. Außerdem waren Schäden in den Wörlitzer Anlagen, im Sieglitzer Waldpark sowie in den Parks Luisium und Mosigkau zu verzeichnen.



Bruchschäden in den Wörlitzer Anlagen und im Schlosspark Oranienbaum © Sebastian Doil

Diese starken Veränderungen in den Gehölzbeständen in den Parks und Gärten verstärken die Notwendigkeit, ein kontinuierliches und den Anforderungen der Betreuung denkmalgeschützter Gartenanlagen gerecht werdendes Monitoring zu etablieren.

Auf der Grundlage dieser Ersterfassung sollen künftig die Regelkontrollen ausgeführt und fortlaufend dokumentiert werden. Dabei sind die Bäume nach festgelegten Kriterien einer Sichtkontrolle und Bewertung zu unterziehen.

Gartentechnik

Die Ausstattung der Abteilung Gärten und Gewässer mit Fahrzeugen und sonstiger Technik ist in großen Teilen überaltert. Unter Einsatz von Mitteln aus dem Leuchtturm-Programm konnten zwar in jüngerer Zeit einzelne Neubeschaffungen realisiert werden. Dies reicht aber nur für den Ersatz nicht mehr funktionsfähiger Technik aus. Die Erneuerung des Technikbestandes sowie notwendige Auffüllungen und Modernisierungen erfordert eine deutliche Erhöhung der verfügbaren Mittel.

Parkausstattungen: Bänke

Die Parkbänke werden während der Wintermonate eingelagert und in dieser Zeit in Form kleinerer Reparaturen instandgesetzt. Sind die Bänke nicht mehr reparaturfähig muss Ersatz beschafft werden. Diese zyklische Erneuerung ist aus finanziellen Gründen seit längerem nicht im erforderlichen Maß erfolgt. Auch reichen die Möglichkeiten des stiftungseigenen Bauunterhalts nicht aus, Reparaturbedarfe abzuarbeiten. So sind inzwischen größere Teile des Bestandes an Parkbänken defekt, nicht mehr einsatzfähig oder nicht mehr vorhanden.

Pflanzkübel und -kästen



Über einen längeren Zeitraum wurden zu wenig in die regelmäßige Erneuerung von Pflanzkübeln und -kästen investiert. Vor etwa 5 Jahren zeigten sich größere Teile der Pflanzensammlungen in den Parks in einem schlechten Zustand. Etliche Pflanzen waren auf Grund instabiler Kübel bzw. Kästen nicht transportfähig und konnten während der Sommermonate nicht an die Aufstellorte im Freien verbracht werden.

Inzwischen sind durch umfangreiche Ersatzbeschaffungen diese Rückstände weitgehend abgebaut. Weitere Neuanfertigungen für den Austausch defekter Kübel wurden veranlasst. Künftig sind jährliche Bestellungen von neuen Pflanzkübeln und -kästen in ausreichendem Maß in der Budgetierung des Haushalts abzusichern. Im Ergebnis der Inventur von 2021 sind in den Pflanzensammlungen an den verschiedenen Standorten insgesamt 657 Pflanzkübel und -kästen vorhanden. Knapp die Hälfte dieses Bestandes wurde als intakt beurteilt.

Zitruspflanzen in der Orangerie Oranienbaum

2.6 Weitere Maßnahmen

Wallwachhaus zum Pferde

Es wird vermutet, dass das Objekt durch einen Grundbruch zu Schaden gekommen ist. Die Gebäudehülle driftet augenscheinlich in zwei verschiedene Richtungen. Hier zeichnet sich „Gefahr in Verzug“ ab. Die Bewilligung zur Ausschreibung der Objektplanung ist erfolgt. Somit konnte dieses Vorhaben ausgeschrieben und ein Planer gebunden werden.

Gotisches Haus – Deckenbild

Die bemalte Holzdecke im Gartensaal des Gotischen Haus zeigt eine allegorische umrahmte Apotheose der Fürsten Friedrich Heinrich von Oranien, Johann Georg II von Anhalt-Dessau und Wilhelm II. von Oranien und gelangte vermutlich nach Umbauarbeiten Ende des 18. Jh. aus dem Schloss Oranienbaum nach Wörlitz. Derzeit erfolgt die Untersuchung des Deckenbildes und der hölzernen Deckenkonstruktion. Darauf aufbauend wird ein passendes Maßnahmenkonzept zur Konservierung des historisch und künstlerisch wertvollen Deckengemäldes entwickelt und eine Grobkostenschätzung zur Umsetzung der Maßnahme erstellt.



Ausschnitt aus dem Deckenbild im Gartensaal des Gotischen Hauses

Bibliothekspavillon auf dem Eisenhart

Eine letzte grundlegende Instandsetzung des Bibliothekspavillons am Eisenhart erfolgte vor ca. 100 Jahren. An den Putzfassaden und dem dort fortschreitenden Verlust der Zierelemente wird der schlechte Zustand der Bausubstanz deutlich. Neben den Fassaden ist auch die Dachkonstruktion des Bibliothekspavillons von Schädigungen betroffen, die einen dringenden Handlungsbedarf aufzeigen. Die für die Erbringung von Planungsleistungen zur Restaurierung beantragten Mittel zur Denkmalpflegeförderung 2023 wurden im Juni vom Landesverwaltungsamt bewilligt.

Limesturm

Mit der Realisierung wurde im Juli begonnen. Das Bauwerk ist eingerüstet und die Gewerke haben ihre Arbeit aufgenommen. Die Fertigstellung der Außenhülle ist bis Winter 2023 geplant und der vollständige Abschluss der Arbeiten ist voraussichtlich im Mai 2024 zu erwarten.

Gefasste Skulpturen im Gartenreich

Das Projekt dient der grundlegenden Betrachtung vorhandener Anstrichsysteme auf Sandsteinoberflächen in den Parkanlagen des Gartenreichs Dessau-Wörlitz. Hierfür werden Materialanalysen und Testreihen zur Dauerhaftigkeit und Überarbeitbarkeit verschiedener Fassungen durchgeführt. Die Untersuchungen zum Verwitterungsverhalten der beschichteten Probelplatten soll im Rahmen des laufenden Monitorings fortgesetzt werden.

Projekt „Nachhaltige gartendenkmalpflegerische Sanierungen und Entwicklungen im und am Wörlitzer Park“

Von den drei Arbeitsteilen (AT), welche verschiedene Maßnahmen in den Wörlitzer Anlagen und deren nächster Umgebung beinhalten, ist mit der Abarbeitung des umfangreichsten AT 1 begonnen worden. Es wurden die Leistungserbringungen für die Planung zu den beabsichtigten Gewässerinstandsetzungsmaßnahmen, für Vermessungsarbeiten, für die ökologische Fachbegleitung sowie für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination nach entsprechenden Ausschreibungen beauftragt.

Für die Inhalte des AT 2 (Verbesserung des Wasserzuflusses in den Wörlitzer Park) und des AT 3 (vegetationstechnische Maßnahmen und Bewässerungskonzept) werden gegenwärtig die Aufgabenstellungen in Vorbereitung weiterer Vergaben aktualisiert und präzisiert.

3. Vermittlung und Kommunikation

3.1 Neuausrichtung Führungsangebote

Um die Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen zielgruppengerechter zu vermitteln, hat die die Abteilung Schlösser und Sammlungen die bestehenden Angebote an Schloss- und Fachführungen und sonstigen Vermittlungsangeboten evaluiert und in Folge modifiziert: Zur Saison 2023 wurden neben den üblichen „Standard“-Schlossführungen jeweils um 11 Uhr und um 14 Uhr besondere Angebote eingeführt. In Schloss Wörlitz findet z. B. einmal täglich die Tour „Vom Keller bis zum Dach“ statt. Im Luisium spricht eine kombinierte Schloss- und Parkführung vor allem Radtouristen an, während in Schloss Mosigkau eine individuelle Besichtigung der Gemälde des Galerisaals möglich wurde. Sonntags wird um 11 Uhr in jedem Schloss eine Familienführung angeboten. In den nun regelmäßig zu einem verlässlichen und damit gut kommunizierbaren Termin stattfindenden Fachführungen „Donnerstags im Gartenreich“ stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Abteilungen ihre Arbeit oder aktuelle (Forschungs-) Projekte vor, 14-tägig sonntags steht in der Reihe „Große Kunst in kleinen Happen“ ein Einzelkunstwerk oder ein anderer Teilaspekt im Mittelpunkt. Die Besucherresonanz war durchweg positiv, so dass die Neuausrichtung der Führungsangebote 2024 fortgesetzt wird.

3.2 Kulturelle Bildung

Standardangebote für Schulklassen

Seit Ende 2022 bietet die Stiftung für jedes Schloss Erlebnistouren an und damit erstmalig einen umfassenden kindgerechten Zugang zu den Schlössern und ihren früheren Bewohnerinnen und Bewohnern. Diese Schlosserlebnistouren sind für Schulklassen buchbar. Neben den Touren werden aktuell weitere moderne und bedürfnisgerechte Materialien erarbeitet, mit denen die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 das in den Schlössern Erfahrene nachbereiten können.



Mit den Entdecker-Heften lernen Kinder die Schlösser altersgerecht kennen © Silke Wallstein

Diese und weitere Angebote sind auf der Website der KsDW im Bereich „Kulturelle Bildung“ auffindbar. Über eine Buchungsmaske können Angebotstermine nutzerfreundlich vereinbart werden.

Animationskurzfilme

Unter dem Titel „Wie kommt die Antike ins Gartenreich“ wurde ein Animationskurzfilm produziert. Der Erklärfilm ist als leichtes, heiteres Einstiegsformat zum kostenfreien Aufrufen über Online-Portale bzw. über vor Ort bereitgestellte Medien gedacht. Er soll u. a. in das museumspädagogische Begleitprogramm der geplanten Antikenausstellung sowie bei Antikenführungen mit Heranwachsenden einbezogen werden.

Weitere Kinder- und Schulprojekte

Kinder-Denkmalpfad durch die Stadt Oranienbaum

In Kooperation mit der Gesamtschule im Gartenreich entstand ein Kinder-Denkmalpfad durch die Stadt Oranienbaum. Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule im Gartenreich erarbeiteten eine besondere Actionbound-Tour durch die Stadt Oranienbaum, in der auch Schloss und Park Oranienbaum eine wesentliche Rolle spielen.

Projekt Weltenbummel

Im „Projekt Weltenbummel“ gelang es, die Kooperation mit dem Magletan e. V. und dem Museumsverband Sachsen-Anhalt fortzusetzen. Vom 8. bis 10. August gab es drei Workshoptage mit Hortgruppen aus der Region. Kinder zwischen 8 und 12 Jahren setzten sich in den Projekten mit Kulturen aus anderen Regionen der Welt aus heutiger Sicht auseinander. Ausgangspunkt war die Landschaftsreform des Fürsten Franz, die einher ging mit einer gezielten Anpflanzung exotischer Sorten im Gartenreich sowie die Georg Forster-Ausstellung im Schloss Wörlitz.

Medienpädagogische Workshops

Unter Anleitung durch externe Medienpädagoginnen und -pädagogen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler ein kleines digitales Projekt zum Thema „Wie wollen wir (zukünftig) leben?“. Das Programm richtet sich an Kinder und Jugendliche, deren Bildungschancen eingeschränkt sind. Innerhalb eines Bündnisses für Bildung kooperiert die KsDW hier mit der Dessauer Friedensschule und dem Leipziger Verein Medienzirkus.

Sommerschule zum Gotischen Haus

Im Rahmen einer Sommerschule zum Gotischen Haus vom 17. bis 21. Juli kooperierte die KsDW erstmalig mit der Cranachscheule Wittenberg. Ein Teil der entstandenen Werke wurden zu der Vortragsveranstaltung mit Podiumsdiskussion am 30. August im historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ ausgestellt.



Eindrücke der Sommerschule © Silke Wallstein

3.3 Digitale Angebote

App zur individuellen Besichtigung des Galeriesaals im Schloss Mosigkau

Um die Kernthemen des Gartenreichs bedürfnisgerecht, auf angemessenem Niveau und zeitgemäß vermitteln zu können, sollen in den Schlössern an einigen Stellen zukünftig ausgewählte digitale Angebote die klassischen Führungen ergänzen.

Zum Auftakt wurde eine App entwickelt, die Besucherinnen und Besuchern eine individuelle Besichtigung der einzigartigen Gemäldegalerie des Schlosses Mosigkau ermöglicht. Die App wurde Ende August 2023 fertiggestellt.

Zukünftig will die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz eine für Besucherinnen und Besucher kostenfreie Gartenreich-App für den Wörlitzer Park produzieren. Diese App soll später Zug um Zug um die Parks Luisium, Mosigkau, Oranienbaum, Sieglitzer Berg, den Kühnauer Landschaftspark und ggf. das Georgium erweitert werden.



Neue digitale Angebote: Die Mosigkau-App und Actionbound-Touren

Actionbound Touren

Um gemeinsam mit Jugendlichen einen Gartenreich-Besuch inhaltlich zu vertiefen, bieten sich heute vor allem auch digital aufbereitete Informationen und spielerische Formate an: Seit dieser Saison gibt es in den Gartenanlagen der KsDW verschiedene Actionbound-Touren, mit denen die Gärten erkundet werden können. Die Anwendung ist webbasiert und lässt sich über das persönliche digitale Endgerät nutzen.

3.4 Jubiläumsjahr „Ausgedient? Vom Leben mit Welterbe-Schlössern.“

2023 beging die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz unter dem Titel „Ausgedient? Leben mit Welterbe-Schlössern“ ein dreifaches Jubiläum: 250 Jahre Fertigstellung des Schlosses Wörlitz, 250 Jahre Baubeginn des Gotischen Hauses und 350 Jahre Namensgebung des Ortes Oranienbaum. Je eine zentrale Veranstaltung hinterfragte die historische Bedeutung, aber auch die aktuelle Relevanz, die jedes der drei Häuser für unsere Gesellschaft hat. Das Beiprogramm verortete die Jubiläen in der Region und bezog eine erweiterte Öffentlichkeit ein.



Florian Illies im Festsaal des Wörlitzer Schlosses © Daniel Bartels

250 Jahre Einweihung des Schlosses Wörlitz

Die helle Zukunft der Tradition

Das Jubiläumsjahr begann am 22. März im Schloss Wörlitz mit dem Vortrag „Die helle Zukunft der Tradition. Eine Laudatio zum 250. Geburtstag des Wörlitzer Schlosses“ von Florian Illies. Etwa 80 Menschen im voll besetzten Festsaal folgten den Ausführungen des Bestsellerautors und Zeit-Herausgebers. Der Referent verzichtete bewusst auf eine nostalgische Rückschau, sondern setzte mehr auf die Faszination, die das Schloss noch heute auf die Menschen

ausübt. Der Vortrag wurde auch gestreamt, um die breite Öffentlichkeit teilhaben zu lassen. Der Vortrag war bis Jahresende auf YouTube verfügbar.

350 Jahre Stadt Oranienbaum

Zeit(ge)schichten -Ein Schloss erzählt, was in ihm steckt

Am 11. Mai 2023 eröffnete die Ausstellung „Zeit(ge)schichten – ein Schloss erzählt, was in ihm steckt“. Ihr liegt eine chronologische Gliederung zu Grunde, die sich an den verschiedenen Nutzungsphasen des Hauses orientiert. Für die neue Dauerausstellung wurde auch eine interaktive Station erarbeitet, die über eine bewusst spielerische Ausgestaltung (Memory, Puzzle, Multiple Choice-Quiz, u. ä.) eine zusätzliche Ebene bietet, sich dem Schloss und seiner Geschichte zu nähern.



Eröffnung der Ausstellung „Zeit(ge)schichten“

Barocke Spiele

Im Rahmen des von der Stadt Oranienbaum-Wörlitz ausgerichteten Barockfestes präsentierte die KsDW vom 1. bis 4. Juni 2023 im Ehrenhof des Schlosses niederländische, barocken Originalen nachempfundene Kegel-, Schach- und andere Geschicklichkeitsspiele. Einige Spielelemente wurden angekauft. Als leicht zugängliches Format für alle Altersgruppen wurden die Spiele auch am 1. und 2. Juli zum Stadtfest in Dessau sowie zum „Picknick bei Franz“ am 13. August in Wörlitz eingesetzt und stehen der KsDW auch zukünftig für Events zur Verfügung.

250 Jahre Baubeginn Gotisches Haus

Vortrag und Diskussion „Historische Häuser – Verpflichtung und Anreiz“

Anlässlich des 250. Jahrestages des Baubeginns am Gotischen Haus hielt Dr. habil Natalie Gutgesell am 30. August 2023 den Vortrag „Das Gotische Haus – Prototyp und Impulsgeber“. Anschließend diskutierten die Geschäftsführerin der WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V. Elke Witt, der Architekt und Denkmalpfleger Dr. Achim Krekeler, die Landeskonservatorin von Sachsen-Anhalt Dr. Elisabeth Rüber-Schütte und der Leiter des Stabsreferates Kulturelle Bildung der Klassik Stiftung Weimar Dr. Volker Metzger am Beispiel des Gotischen Hauses zu den Herausforderungen denkmalgerechter Sanierung, Vermittlung und touristischer Vermarktung historischer Häuser.



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Podiumsdiskussion

3.5 Veranstaltungen

Vom Saisonbeginn beim Frühlingserwachen bis zum Oktober fanden im Gartenreich zahlreiche Veranstaltungen statt. Neben den klassischen Aktionstagen wurden in diesem Jahr der „Kleinkunsttraum Oranienbaum“ und das „Picknick bei Franz“ neu eingeführt. Bei zahlreichen thematischen Führungen wurde der Bogen von der Bauforschung, über die Spuren des Hochwassers bis hin zu Führungen für Kinder und Familien gespannt.

Frühlingserwachen

Das Frühlingserwachen hat am 18. und 19. März traditionell den Saisonbeginn im Gartenreich eingeläutet. Die historischen Bauwerke und ihre Kunstsammlungen konnten nach der Winterpause wieder besichtigt werden. Umrahmt wurde das Eröffnungswochenende von thematischen Führungen, besonderen Angeboten und einem bunten Frühlingsmarkt. Tradi-

tionelle Programmpunkte wie der Festumzug, die Rede des Fürstenpaares vor dem Schloss und das Gondelwettrennen zogen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

Das Frühlingserwachen ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Oranienbaum-Wörlitz, des Gewerbevereins Wörlitz und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz.

Kleinkunsttraum Oranienbaum – Varieté im Schlosspark

Anlässlich des Jubiläums der Stadt Oranienbaum wurde am 16. und 17. Juni ein Kleinkunst-Fest im Schlosspark von Oranienbaum durchgeführt. Zuletzt fand 2009 das „Kleine Fest im Großen Park“ mit einem externen Veranstalter statt. In diesem Jahr fungierte die KsDW selbst als Veranstalter. Beim „Kleinkunsttraum Oranienbaum“ konnten 40 Künstler aus ganz Europa auf 16 Bühnen, die im ganzen Schlosspark verteilt waren, erlebt werden. Das Programm bestand aus Akrobatik, Comedy, Zauberei, Kabarett, Gesang und vielem mehr.

Beide Veranstaltungsabende waren stark nachgefragt. Für Samstagabend konnten alle Tickets verkauft werden. Aufgrund des großen Anklangs dieses Veranstaltungsformates soll es im nächsten Jahr weitergeführt werden.



Walking-Acts vor dem Schloss Oranienbaum

Gartenreichtag, Picknick bei Franz & Gondelfahrt zur Blauen Stunde

Zum Gartenreichtag am 12. August luden verschiedene Veranstaltungen dazu ein, dem Geburtstag des Fürsten Franz am 10. August 1740 zu gedenken und das gesamte Gartenreich zu erkunden. Die KsDW beteiligte sich mit einer Themenführung zur Gartendenkmalpflege im Wörlitzer Park sowie der Öffnung der Pagode im Schlosspark Oranienbaum.

Der Fokus lag in diesem Jahr auf einer weiteren Veranstaltung, die das Jubiläum der Einweihung des Wörlitzer Schlosses vor 250 Jahren zelebrierte. Beim „Picknick bei Franz“ wurde

dazu eingeladen, ausnahmsweise auf der Wiese vor dem Schloss Platz zu nehmen, zu picknicken und ein buntes Rahmenprogramm zu erleben.

Am Abend konnten die Gäste den illuminierten Park von der Gondel aus erleben. Dabei waren Teelichter in Glasgefäßen auf den Brücken rund um Schochs Garten und an einzelnen Gartenarchitekturen platziert. Auch im Schloss waren alle Lichter eingeschaltet und es erklang die Festkantate, welche Friedrich Wilhelm Rust zur Schlosseinweihung 1773 komponiert hatte.

Die Karten für die Gondelfahrt konnten trotz des zeitlich kurzen Vorlaufs vollständig verkauft werden. Im nächsten Jahr soll die Veranstaltung wiederholt werden.



Das beleuchtete Schloss Wörlitz bei der „Gondelfahrt zur Blauen Stunde“

Wörlitzer Filmtage

Die 8. Wörlitzer Filmtage fanden auf der Insel „Stein“ im Wörlitzer Park vom 19. bis 25. August 2023 statt. Die sieben präsentierten Filme waren durch ihren historischen Inhalt thematisch verbunden. Die Kulisse des antikisierenden Theaters, des Vulkans und der Villa Hamilton unterstützt die historische Atmosphäre.

Erster Advent

Vom 1. bis 3. Dezember wurde in Wörlitz wieder der Auftakt der Vorweihnachtszeit begangen. Mit seiner heimeligen Atmosphäre in historischer Kulisse, mit weihnachtlicher, ausschließlich live gespielter Bläsermusik, kunsthandwerklichen Geschenkideen und zahlreichen Veranstaltungen für Kinder und Familien hat sich der „Erste Advent in Wörlitz“ seit 1996 zu einem Besuchermagneten entwickelt. Die KsDW beteiligte sich mit zahlreichen Führungen für Groß und Klein im Schloss und im Haus der Fürstin. Der Erste Advent ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Oranienbaum-Wörlitz, des Gewerbevereins Wörlitz und der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz.

Aktionstage

Im Rahmen bundesweiter und internationaler Aktionstage finden alljährlich Veranstaltungen in Kultureinrichtungen, Welterbestätten, Denkmälern, historischen Gärten und Parks unter verschiedenen Mottos statt. Auch die KSDW als Verwalterin eines kulturellen Erbes beteiligt sich stets mit einem jeweils themenspezifischen Angebot an diesen Tagen.

Anlässlich des Rendezvous im Garten vom 2. bis 4. Juni und UNESCO-Welterbetages am 4. Juni wurden Gartenführungen im Luisium und Wörlitz und Konzerte angeboten. In Oranienbaum konnten sich die Besucherinnen und Besucher an den barocken Spielen ausprobieren.

Der Tag des offenen Denkmals am 10. September widmete sich dem Motto „Talent Monument“. Die Abteilung Baudenkmalpflege präsentierte daher das Monument im Wörlitzer Park, welches den ganzen Tag über zu besichtigen war. Außerdem wurden der Floratempel und die Pagode in Oranienbaum geöffnet. Im Gotischen Haus wurde der theatrale Monolog „Gestatten: Gärtnerin aus Liebe!“ aufgeführt.

Am 15. Oktober fand der Europäische Tag der Restaurierung statt. Bei drei Sonderführungen mit den Gemälderestauratorinnen Evelyn Adler und Stephanie Hilden wurde die Restaurierung des Schlosses Wörlitz thematisiert. Die Expertinnen berichteten von ihrer Arbeit an den Gemälden aus dem Schlafzimmer des Fürsten und dem zweiten Langzimmer, die im Zuge der 2020 abgeschlossenen Gesamtrestaurierung von Schloss Wörlitz stattfanden.

Gartenreichsommer

Im Sommer 2023 durfte sich das Publikum auf ein umfangreiches Programm mit mehreren aufwendigen Formaten freuen. Die Gärten und Schlösser waren von Mai bis September wieder einzigartiger Schauplatz für Konzerte, Theateraufführungen und musikalisch-literarische Besonderheiten.

Bei den Schlosskonzerten bildeten die Festsäle von Schloss Wörlitz, Mosigkau und Luisium einen festlichen Rahmen. Bei den Wandel- und Kaffeekonzerten im Schlosspark Oranienbaum konnten die Besucherinnen und Besucher nicht nur Musik genießen, sondern erfuhren auch Wissenswertes über den Park oder lauschten den Klängen bei Kaffee und Kuchen.

Die Insel „Stein“ im Wörlitzer Park war Kulisse für die Inselkonzerte der Anhaltischen Philharmonie. Außerdem wurde sie zur Bühne für die Komödie „Der Bürger als Edelmann“ von Molière und Jean-Baptiste Lully.

Der Gartenreichsommer wird in Kooperation zwischen dem Anhaltischen Theater Dessau, der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz und den Ringhotel „Zum Stein“ Wörlitz veranstaltet.

Weitere Konzerte

Die Freiluftkonzertreihe „... und sonntags ins Luisium“ des Freundeskreises des Dessauer Theaters e. V. ist inzwischen seit 50 Jahren fester Bestandteil des Dessauer Kulturlebens. Die Teilnahme an den Veranstaltungen am Blumengartenhaus im Luisium ist kostenfrei. In Kooperation mit dem Besucherring des Anhaltischen Theaters Dessau fanden klassische Kon-

zerte im Festsaal des Schlosses Mosigkau sowie in einem Salon statt. Auch das Abschlusskonzert der Musikschule Dessau und die vom Kulturamt der Stadt Bernburg organisierte Bassgeigengala fanden traditionsgemäß wieder in Mosigkau statt.

3.6 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwerpunkt der Pressearbeit lag auf den regionalen Medien. Diese wurden regelmäßig und aktuell über die Angebote der Stiftung sowie über die Veranstaltungen informiert. Zum anderen wurde Aktuelles aus den Fachabteilungen bekannt gegeben. Zahlreiche Anfragen regionaler und überregionaler Medien wurden seitens der Stabsstelle beantwortet bzw. Interviews organisiert. Bei Großprojekten wurden auch die überregionalen Medien eingebunden.

Pressetermine und -gespräche

26. Januar	Übergabe des Fördervertrags der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur restauratorischen und naturwissenschaftlichen Untersuchung gefasster Sandsteinskulpturen im Gartenreich
7. März	Zum Frühlingserwachen mit Vorstellung des Programms und der Höhepunkte 2023
22. März	Zum Jubiläum „250 Jahre Einweihung des Schlosses Wörlitz am 22. März 1773“
14. März	Präsentation des Gemäldeankaufs „Wilhelm II. und drei seiner jüngeren Schwestern“ von Gerrit van Honthorst (1635) im Schloss Oranienbaum
12. Mai	Zur Ausstellungseröffnung „Zeit(ge)schichten – ein Schloss erzählt was in ihm steckt“ anlässlich des Jubiläums „350 Jahre Oranienbaum“
3. Juli	Urkundenübergabe im Rahmen des Projektes „Reisen für Alle“ durch Wirtschaftsminister Sven Schulze
1. August	Zum Gartenreichtag am 12. und 13. August 2023, einschließlich des „Picknick bei Franz“
2. August	„Vier antike Büsten für das Schloss Georgium“
13. August	Fertigstellung des EFRE-Projektes „Entwicklung des Hauses der Fürstin in Wörlitz als Ausstellungszentrum der Stiftung“ und Ausstellungs-

eröffnung der mobilen Dauerausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ mit Staatsminister Rainer Robra für geladene Gäste

19. September Übergabe eines Fördermittelbescheids der Ostdeutschen Sparkassenstiftung an die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz im Schloss Oranienbaum für die Einrichtung einer Filiale der Anhaltischen Gemäldegalerie unter Berücksichtigung der Farbfassungen des Bauhauskünstlers Hinnerk Scheper

24. September Übergabe der neuen FrauenOrte-Tafel im Park des Luisiums

25. Oktober Zum Sonderinvestitionsprogramm/ Unterzeichnung der Vereinbarung durch Kulturstatsministerin Claudia Roth und Kulturminister Rainer Robra in Berlin

23. November Zum Ersten Advent in Wörlitz Vorstellung des Programms



Übergabe der Urkunden durch Wirtschaftsminister Sven Schulze © MWL



Übergabe des Fördermittelbescheids der OSS in Oranienbaum

Sonstige Maßnahmen

Neben den Presseterminen wurden die Medien durch zahlreiche Pressemeldungen über die Arbeit der KsDW sowie anstehende Veranstaltungen informiert. Allein die Ankündigung der Themenführungen „Donnerstag im Gartenreich“ und „Große Kunst in kleinen Happen“ belief sich auf Grund der Anzahl der Veranstaltungen auf 53 Presseinformationen.

Zusätzlich wurden vier Gartenreichbriefe (Newsletter) versandt, in denen jede Abteilung mindestens einen detaillierteren Bericht zu einem aktuellen Projekt zuarbeitet. In der Rubrik „Kurz und Knapp“ werden kleinere Themen behandelt.

Um die Veranstaltungen der KsDW möglichst weitreichend zu bewerben, wurden Anzeigen in verschiedenen Medien geschaltet. Im Amtsblatt der Stadt Dessau-Roßlau wurde seit Beginn des Jahres jeden Monat über Neuigkeiten aus dem Gartenreich berichtet. Dabei wurden ebenfalls hauptsächlich Veranstaltungen beworben.

Im Rahmen der Bunten Meile (11. März 2024) und der Anhalt Meile auf dem Dessauer Stadtfest (1. und 2. Juli) präsentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung das Gartenreich.



Stand beim Dessauer Stadtfest © Nicole Boß

3.7 Werbung und Besucherservice

Printmedien

Um den Besucherinnen und Besuchern Informationen zu übermitteln und Veranstaltungen oder Angebote der KsDW zu bewerben, werden regelmäßig Druckprodukte entwickelt.

In 2023 wurde die neue Ausgabe des Gartenreichmagazins 2023/2024 herausgegeben, in dem verschiedenste Projekte der KsDW tiefgreifender, aber dennoch zielgruppengerecht dargestellt werden.

Für das Jubiläumsjahr „Ausgedient? Vom Leben mit Welterbeschlössern“ wurde ein Flyer im Postkartenformat entwickelt, auf dem alle großen Veranstaltungen zusammengefasst sind. Dadurch werden die einzelnen Events gemeinsam beworben und einzelne Flyer gespart. Das Postkartenformat lässt sich gut verteilen, da kleinere Flyer von Interessierten bevorzugt eingesteckt und aufgehoben werden.

Zur Bewerbung der Schlösser, Parks und Gärten wurden Roll-Ups mit 8 verschiedenen Motiven entwickelt, die nun zu Presseterminen oder Ständen auf Stadtfesten etc. die Blicke auf sich ziehen und eine leicht transportable Werbung für das Gartenreich darstellen.

Im Rahmen der Vorbereitung der Bewerbung der App für die Gemäldegalerie im Schloss Mosigkau wurde ein Anzeigen-, Flyer-, und Plakatmotiv entwickelt, das über das nächste Jahr hinweg auf die App aufmerksam machen wird.

Um auf die neue Dauerausstellung im Haus der Fürstin hinzuweisen, wurde ein Flyer entwickelt, der sowohl Informationen zur Ausstellung als auch zum Haus der Fürstin allgemein liefert und somit auch während Sonderausstellungen aktuell bleibt. Da das Haus der Fürstin das erste Gebäude ist, welches auch im Winter geöffnet wird, wurden ein Plakatmotiv und eine Anzeige entwickelt, die auf dieses Angebot hinweisen.

Zur Orientierung der Besucherinnen und Besucher in unseren Parkanlagen sollen aktuelle Parkpläne erstellt werden, die kostenfrei erhältlich sind und neben der eigentlichen Karte Informationen über das jeweilige Schloss und den Park enthalten. Dieses Projekt wurde 2023 begonnen mit dem Parkplan für Oranienbaum begonnen, der gegen Ende des Jahres fertiggestellt werden konnte. Im nächsten Jahr soll zunächst Wörlitz folgen.

Reisen für Alle

Mit dem bundesweiten Projekt "Reisen für Alle" wird es erstmals möglich, die Infrastruktur einer Einrichtung nach bundesweit einheitlich-verlässlichen Kriterien zu überprüfen und im Ergebnis durch den Projektträger (DSFT – Deutsches Seminar für Tourismus Berlin e. V.) zertifizieren zu lassen.

Die Erhebungen in den Gärten und Parks des Gartenreichs Dessau-Wörlitz fanden 2021 im Wörlitzer Park, Schloss und Schlosspark Oranienbaum, Schloss und Schlosspark Mosigkau, Schloss und Park Luisium und der Gartenreich-Information Wörlitz statt.

Am 13. Juli 2024 übergab Wirtschaftsminister Sven Schulze die Zertifizierungsurkunden im Rahmen eines Pressetermines am Schloss Wörlitz an die KsDW. Dabei wurde auch der Lift, der einen barrierefreien Zugang in das Erdgeschoss des Schlosses ermöglicht vorgestellt.

Das Haus der Fürstin steht Besucherinnen und Besuchern mit eingeschränkter Mobilität seit seiner Eröffnung im August als erstes Gebäude des Gartenreiches auf allen Ebenen zur Verfügung. Eine Zertifizierung im Rahmen des Projektes „Reisen für Alle“ wurde veranlasst.

Social Media

In 2024 wurden wöchentlich zwei bis drei Beiträge auf Facebook und Instagram veröffentlicht. Die Stabsstelle thematisierte aktuelle Arbeiten aus allen Abteilungen der KsDW, berichtete über botanische, architektonische und kunsthandwerkliche Schätze des Gartenreichs und lud über diesen Weg auch zu Veranstaltungen ein. Auf Facebook hat das Profil der KsDW derzeit 3.751 Follower (378 neue Follower). Auf Instagram handelt es sich um 1.452 Follower. Auch die jeweiligen durchschnittlichen Reichweiten der Profile konnten erweitert werden.

Museumsshop-Artikel

Sind sie mit den Inhalten einer Kultureinrichtung kompatibel, dann vertiefen Souvenirs das Besuchs- und Bildungserlebnis. Museumsshop-Artikel werben für Kultureinrichtungen, haben deutliche Image- und Multiplikatoren-Effekte und erwirtschaften schlussendlich Einnahmen.

Aus diesem Grund wurde im Sommer gemeinsam mit der Welterbezentrum Gartenreich Dessau-Wörlitz gGmbH ein Konzept zu den Museumsshop-Artikeln für das Dessau-Wörlitzer Gartenreich entwickelt. Es wurde beschlossen ein kleines, preislich breit gespreiztes Sortiment an Museumsshop-Artikeln zu produzieren – teils durch die KsDW, teils durch die Welterbezentrum Gartenreich Dessau-Wörlitz gGmbH.

Bereits in dieser Saison wurden rund 30 neue Postkarten produziert und mit Erfolg abverkauft. Zum Herbst folgte ein feiner, hochwertiger Schal mit Motiven aus der Villa Hamilton als ideales Weihnachtsgeschenk, welcher im Gartenreichbrief beworben und zum 1. Advent in Wörlitz angeboten wurde.

4. Sammlungen und Restaurierung

4.1 Neuerwerbungen

Kunstsammlung

Für die Kunstsammlungen konnte Ende 2022 ein Gemälde des Utrechter Caravaggisten Gerrit van Honthorst (1592-1656) erworben werden. Das vom Künstler signierte und auf 1635 datierte Bild zeigt die älteren Geschwister der Henriette Catharina von Nassau-Oranien, den 1626 geborenen Wilhelm II. und seine drei jüngeren Schwestern Louise Henriette, Isabella Charlotte und Albertine Agnes. Der Ankauf bedeutete eine Rückführung des Gemäldes an einen historisch authentischen Ort, da das Bild bis 1937 im Dessauer Residenzschloss nachweisbar war.

Am 14. April 2023 wurde das Gemälde im Festsaal des Schlosses Oranienbaum in Anwesenheit aller am Ankauf Beteiligten der Presse vorgestellt. Das Gemälde ist zukünftig im Festsaal des Schlosses Oranienbaum der Öffentlichkeit zugänglich. Es soll aber auch weiter erforscht und in ein Forschungsprojekt zur sogenannten „Oranischen Erbschaft“ eingebunden werden.

Der Ankauf wurde durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land Sachsen-Anhalt (Staatskanzlei und Ministerium für Kultur), die Kulturstiftung der Länder und die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung gefördert. Die KsDW dankt außerdem dem Herzoglichen Haus Anhalt und Sotheby's.



Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff stellt das Gemälde vor © Janin Müller

Präsenzbibliothek und Bildarchiv

Für die Bibliothek der Kulturstiftung konnten im Berichtszeitraum eine ganze Reihe neuerer Publikationen bzw. Neuerscheinungen erworben werden. Für das Bildarchiv wurden zwei historische Postkarten angekauft.

4.2 Kunstgutreinigung

Unter Mitarbeit externer Restauratorinnen und Restauratoren werden jährlich in einem der fünf historischen Häuser der Stiftung fachgerechte Pflegemaßnahmen aller Objekte und der Raumhülle durchgeführt. Im Turnus von fünf Jahren kann so das Kunstgut in allen größeren Objekten der Stiftung behutsam gereinigt werden. Im Oktober 2023 stand Schloss Mosigkau auf dem Programm.

4.3 Leihverkehr

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz entlieh im Jahr 2023 folgende Kunstwerke aus ihren Beständen für Sonderausstellungen:

- Sammlungstisch mit Steineinlagen von Johann Christian Neuber, Inv.-Nr. Mos-994: Staatlichen Kunstsammlungen Dresden Grünes Gewölbe (24.06.2023 bis 09.10.2023)
- 4 Marmorbüsten (Kopf des Serapis, Inv.-Nr. II-18); Jugendlicher Bacchuskopf, Inv. Nr. II-46); Büste eines röm. Kaisers als Jupiter, Inv.-Nr. II-20); Kopf einer Bacchantin, Inv. Nr. II-45): Dauerleihgabe an die die Anhaltische Gemäldegalerie (Übergabe 21.06.2023)
- Pietro Fabris Gemälde „Grotte am Ufer des Posillipo mit Blick auf den Vesuv“, Inv.-Nr. I-170; Josiah Wedgwoods „Reliefbildnis W. Hamilton“, Inv.-Nr. II-408; Karl Kuntz Aquatinta „Insel Stein in Wörlitz“: Diözesanmuseum Freising (19.01.22 bis 10.02.23)

4.4 Erforschung der Bestände, Konservierung, Restaurierung

Restaurierungsmaßnahmen

Ein Steinkabinettstisch aus der Werkstatt von Johann Christian Neuber, ca. 1795 wurde im Restaurierungsatelier der KsDW untersucht und umfangreich konserviert. Dies geschah in Vorbereitung einer Leihgabe für die Ausstellung „... die Schönheit der ganzen Welt“ des Grünen Gewölbes.

Außerdem konnten drei Gemälden mit Schmuckrahmen aus der Schenkung der Sammlung Scheele nach Konzeptionierung aus dem Jahr 2022 restauriert werden.

Nachdem im Oktober 2022 eine Beschädigung an einem der Verwandlungstische aus der Werkstatt David Röntgen bemerkt wurde, konnte die Restaurierung in Auftrag gegeben und umgesetzt werden. Der Tisch konnte noch zu Beginn der Saison dem Publikum wieder zugänglich gemacht werden.

Für eine Restaurierung des Gemäldes der Fürstin Luise von F. Tischbein, ca. 1797 wurde eine Kostenschätzung erstellt. Das Gemälde wurde nach seinem Ankauf 2012 keiner größeren

Maßnahme unterzogen. Sein Zustand ist optisch unbefriedigend und ein Riss in der Leinwand scheint sich geöffnet zu haben. Anlass der Restaurierung ist das Jubiläum „250 Jahre Baubeginn Luisium“ im Jahr 2024.

Optimierung der Depotsituation in der Alten Brauerei Dessau

Zu dem 2022 angelaufenen Projekt einer interinstitutionellen Reorganisation und Umstrukturierung der Depots in der Alten Brauerei Dessau wird der Abstimmungsprozess derzeit fortgesetzt. Gemeinsam mit der Stiftung Bauhaus Dessau, der Stadt Dessau-Roßlau und weiteren Partnern wird hier eine moderne Depotsituation angestrebt, die eine optimale Lagerung von Objekten unterschiedlichster Materialien ermöglicht. Die ehemalige Schultheiß-Brauerei bietet hierfür eine geeignete bauliche Grundlage, erfordert aber erhebliche Modernisierungen des Baukörpers sowie der inneren Depottechnik.

Filialgalerie der Anhaltischen Gemäldegalerie im Schloss Oranienbaum

Die Gespräche über die Auswahl der Gemälde für eine künftige Filialgalerie ruhten, weil das Innenraumklima in den entsprechenden Räumen derzeit noch starken Schwankungen unterliegt, die zum Teil erheblich von konservatorischen Sollwerten abweichen. Aktuell werden verschiedene Maßnahmen zur Klimastabilisierung erprobt.

Als ein Part der zukünftigen Galerie soll auch der Festsaal des Schlosses mit Gemälden ausgestattet werden. Dazu musste in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt die textile Wandbespannung erneuert werden. Die im Herbst 2022 begonnenen Arbeiten gerieten in Verzug, weil die Oberfläche des gelieferten Materials starke Schäden aufwies, die trotz mehrfachen Nacharbeitens nicht behoben werden konnten. Der Kauf musste rückabgewickelt und mit Eschke/Crimmitschau eine alternative Weberei gefunden werden. Inzwischen konnte der neue Stoff fachgerecht gespannt werden.



Die neue Bespannung des Festsaaals

5. Wissenschaft

5.1 Ausstellungen

Dauerausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“

Im Juni begann der Aufbau der 2020 konzipierten mobilen Dauerausstellung. Anhand von Modellen sowie Gemälde- und Grafikkopien bietet sie grundlegende Informationen zum Gartenreich und seiner Bedeutung. Das Haus und die gemeinsam mit der Professur für frühe Neuzeit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erarbeitete neue Informationsausstellung wurden am 13. August im Beisein des Chefs der Staatskanzlei, Herrn Minister Rainer Robra eröffnet.



Die neue Dauerausstellung



Die Eröffnung des Hauses der Fürstin

5.2 Forschung

Artenschutz & Denkmalschutz. Entwicklung eines modularen Systems zur Präsentation von gebietseigenen Wildpflanzen im Gartendenkmal Wörlitzer Park

Die Bachelorarbeit von Lena Spengler an der Hochschule Anhalt untersuchte, ob sich die hohe Anteilnahme der Besucherinnen und Besucher von historischen Parks nutzen und auf spezielle Anliegen des Arten- und Biotopschutzes lenken lässt, bspw. die Einbringung seltener Pflanzenarten an bestimmten Stellen des Parks zur besonderen Präsentation. Im Erarbeitungsprozess wurden die verbindenden strategischen Anliegen des Arten- und Biotopschutzes wie auch der Erhaltung wertvoller Kulturlandschaften beleuchtet und Vereinbarkeiten mit Zielen der Gartendenkmalpflege ausgelotet.

Die Bachelorarbeit wurde von Frau Prof. Dr. Annett Baasch (FB Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung) und Dipl.-Ing. Michael Keller (Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, Abt. Gärten und Gewässer) als Zweitbetreuer begleitet.

Forschungsprojekt „Erbe wahrnehmen. Oranische Gemälde in Anhalt-Dessau“

In Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Professor Dr. Cecilie Weisert) wird derzeit ein Forschungsprojekt zu den Gemälden der sogenannten „Oranischen Erbschaft“ initiiert.

Bei der „Oranischen Erbschaft“ handelt es sich um Gemälde aus dem Nachlass der ebenso kunstsinnigen wie dynastisch ehrgeizigen Amalia von Solms (1602-1675), der Witwe des niederländischen Statthalters Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien. Sie gelangten durch verschiedene Erbschaftsvorgänge in den Besitz des Fürstenhauses von Anhalt-Dessau und sind heute Eigentum der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz, aber auch der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau.

Das Projekt dient der kunsttechnologischen Untersuchung, vertieften wissenschaftlichen Erschließung und digitalen Bereitstellung des heute noch existenten Gemäldestandes. Darauf aufbauend sollen die sich wandelnden sammlungshistorischen Kontexte und der damit einhergehende Kultur- und Wissenstransfer sowie die Wahrnehmungsgeschichte der Gemälde untersucht werden.

5.3 Tagungen

Jahrestagung der Dessau-Wörlitz Kommission „Poesie und Herrschaft“

Vom 31. August bis 2. September tagte die Dessau-Wörlitz-Kommission öffentlich im historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ in Wörlitz. Die KsDW war Kooperationspartner der Veranstaltung.

Die Tagung fragte erstmals systematisch nach der konstitutiven Rolle der literarischen Neigungen und Anstrengungen des Fürsten Franz für sein herrscherliches Selbstverständnis und seine Herrschaftspraxis.

Jahrestagung des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V.



Impressionen der Tagung

Der Arbeitskreis Orangerien in Deutschland e.V., dem die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz als institutionelles Mitglied angehört, führte seine 42. Jahrestagung vom 14. bis 16. September in Oranienbaum durch. Die angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer repräsentierten Pflanzensammlungen aus ganz Deutschland sowie dem europäischen Ausland und mit der Erforschung der Geschichte von Kübelpflanzenkulturen befasste Expertinnen und Experten.

In zwölf Referaten wurden neue Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Aspekten der Geschichte der Orangeriekultur vorgestellt, darunter auch Beiträge, welche sich mit den Zeugnissen dieser besonderen Facette der Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege im Bundesland Sachsen-Anhalt auseinandersetzten. Einen weiteren Schwerpunkt der Tagung bildete der praxisbezogene Austausch. In acht weiteren Beiträgen wurden Erfahrungen zur Pflege der Kübelpflanzen vorgestellt, insbesondere unter dem Eindruck der Wirkungen des Klimawandels, denen auch diese Sammlungen ausgesetzt sind. Besichtigungen der Kübelpflanzen-Sammlungen im Gartenreich Dessau-Wörlitz rundeten das Tagungsprogramm ab.

Sonstige Fachveranstaltungen

Wegebaupraxistag in Wörlitz

Die Firma HanseGrand – Klimabaustoffe als einer der größten Anbieter von zertifizierten Wegebau-Produkten in Deutschland informiert in Fachveranstaltungen regelmäßig über technische Weiterentwicklungen, neue Produkte und Erfahrungen aus der Praxis. Diese Praxistage sind ein wichtiges, überregionales Austauschforum für Planende, Ausführende und sonst mit Wegebau und -unterhalt Befassten. Nachdem die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz bereits 2019 Partner bei der Durchführung einer solchen Fachveranstaltung gewesen ist, konnte sie am 6. September 2023 zum diesjährigen Wegebau-Praxistag erneut als Gastgeberin fungieren.

5.4 Oral History zur Sicherung immaterieller Quellen

Im Jahre 2021 fand ein erstes Informationsgespräch mit Herrn Prof. Dr. Patrick Wagner, Professur für Zeitgeschichte am Institut für Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle/Saale statt, in dem es um die Projektstruktur und Vorgehensweise ging. Seit Juli 2023 werden nach und nach erste Interviews aufgezeichnet. Insgesamt sind 16 Gespräche vorgesehen. Damit ein möglichst vielfältiges Bild entsteht, werden bewusst Menschen aus allen Arbeitsbereichen der Stiftung befragt, vom ehemaligen Direktor über die langjährige Sekretärin oder die Kastellanin bis zum Gärtner. Auch dem Gartenreich verbundene Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler kommen zu Wort.

5.5 Publikationen

Michael Keller / Abteilung Gärten und Gewässer

Zwei Gartenbücher aus Wörlitz, insbesondere J. G. G. Schochs „Versuch einer Anleitung zu Anlegung eines Gartens im englischen Geschmack“. In: Jana Kittelmann, Michael Niedermeier, Andrea Thiele (Hrsg.), Über Gärten im Gespräch. Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgärten des 18. Und frühen 19. Jahrhunderts in Mittel- und Osteuropa, Halle 2023, S. 97-114

PD Dr. Jana Kittelmann / Abteilung Schlösser und Sammlungen

Herrinnen des Terrains. Weibliche Landschaftskunst in Muskau und Carolath/Siedlisko. In: Jana Kittelmann, Michael Niedermeier, Andrea Thiele (Hrsg.), Über Gärten im Gespräch. Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgärten des 18. Und frühen 19. Jahrhunderts in Mittel- und Osteuropa, Halle 2023, S. 225-243

Dr. Ingo Pfeifer / Abteilung Schlösser und Sammlungen

Książę Anhalt-Dessau Leopold III i Ignacy Krasicki. In: Studia Wilanowskie – czasopismo naukowe Muzeum Pałacu Króla Jana III w Wilanowie, Warszawa 2022; XXIX: S. 375-384

Osteuropäische Besucher im Luisium. In: Jana Kittelmann, Michael Niedermeier, Andrea Thiele (Hrsg.), Über Gärten im Gespräch. Wechselwirkungen zwischen Landschaftsgärten des 18. Und frühen 19. Jahrhunderts in Mittel- und Osteuropa, Halle 2023, S. 117-128

Maria Zielke/Abteilung Schlösser und Sammlungen

Babette Hartweg, Maria Zielke, Maria Reimelt: Olfert de Vrijs Marinebild von 1665. Maltechnik, Objektgeschichte und Restaurierung, in: Katja Kleinert (Hrsg.): Vision Seemacht. Olfert de Vrijs Marinestück für den Großen Kurfürsten: Restaurierung, Technik, Kontext. Schiff und Zeit-Panorama Maritim, Beiheft 4, DGSM 2023, S.119-138.

5.6 Führungen, Vorträge und Exkursionen

Sebastian Doil / Abteilung Gärten und Gewässer

- 25. Mai: Führung „Die Geschichte des Sieglitzer Bergs“
- 3. Juni: Führung „Botanische Besonderheiten im Wörlitzer Park“
- 10. September: Führung „Allerlei Zitrus – Pflanzenschätze in Oranienbaum“

Dr. Anette Froesch / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 31. März: Sonderführung durch das Schloss Wörlitz für die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs

- 14. April Präsentation des Neukaufs „Gerrit van Honthorst (1592-1656), Prinz Wilhelm von Oranien-Nassau und drei seiner Schwestern, sign. und dat. 1635“ in Schloss Oranienbaum
- 1. Juni: Führung durch das Gartenreich (Gotisches Haus, Schloss Wörlitz) für Dr. Silvia Davoli / wiss. Referentin Strawberry Hill House and Garden und für Dr. Adriano Aymonino / University of Buckingham
- 1. Juni: Führung „Frisch bespannt. Der Festsaal von Schloss Oranienbaum“
- 11. Juni Führung „Ein Gemälde kehrt zurück“
- 17. Juni: Präsentation des neu angekauften Honthorst-Gemäldes für Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs in Schloss Oranienbaum
- 11. August Führung (Schloss Wörlitz, Haus der Fürstin) für Dr. Stefan Körner, Vorstand der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
- 13. August: Drei Führungen durch die Ausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ im Rahmen der Veranstaltung „Picknick bei Franz“
- 22. August: Führung durch das Schloss Wörlitz und das Haus der Fürstin für Mitglieder der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Leipzig
- 26. August: Führung durch das Schloss Wörlitz und das Haus der Fürstin für Mitglieder der Winkelmann-Gesellschaft
- 30. August: Moderation der Podiumsdiskussion „Historische Bauten – Verpflichtung und Anreiz“ zum Gotischen Haus im Rahmen des Jubiläumsjahres „Ausgedient? Leben mit Welterbe-Schlössern“
- 1. September: Vortrag „Das Luisium bei Dessau – ein ‚Tempel der weiblichen Tugenden‘ als Angebot an ein gelehrtes Netzwerk“ im Rahmen der Tagung „Ideen in Gärten - Dessau, Weimar und Gotha im Netzwerk der Aufklärung. Kulturtransfer und kulturelles Erbe“ in Gotha (Thüringer Schlösserverwaltung)

Martin Glinzer / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 28. Mai: Führung „Die Möbel im Gotischen Haus“
- 6. Juli: Führung „Mosigkau 2.0: Eine App für die Bilder-Galerie“

Robert Hartmann / Abteilung Baudenkmalpflege

- 4. Mai : Führung "Die interessantesten Restaurierungsergebnisse im Schloss Wörlitz, vom Souterrain bis zum Belvedere"
- 23. Mai: Vortrag „350 Jahre Oranienbaum - Ein kleines Stückchen Holland in Anhalt“, Anhaltische Gothe-Gesellschaft
- 25. Mai: Führung "Schloss Oranienbaum vom Barock zur Moderne – Befunde und der Umgang damit"

- 13. Juli: Vortrag „Notfallmanagement bei der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz“ (Ministerium für Kultur Mecklenburg Vorpommern, Krisen- und Notfallmanagement bei Kulturgütern)
- 27. Juli. Führung : „ Warum das Gotische Haus so unterschiedliche Oberflächen hat - Baugeschichte und Befunde am Gotischen Haus“

Bodo Hirsch / Abteilung Baudenkmalpflege

- 20. Juli: Führung „Das Ensemble Gelbes Haus – Neues aus der Bauforschung“
- 17. August: Führung „Westliches Kavalierhaus Schloss Mosigkau – neues aus der Bauforschung“

Michael Keller / Abteilung Gärten und Gewässer

- 3. April: Führungen durch Parks im Gartenreich Dessau-Wörlitz für Gábor Alfödy, Leiter Gartendenkmalpflege der Nationalen Denkmalverwaltung Ungarns
- 7. Mai: Führung durch den Park Luisium für die Mitglieder der Deutschen Burgenvereinigung e.V.
- 11. Mai: Sonderführung „Alter Garten neu entdeckt – Rätsel und Forschungsergebnisse rund um den Schlosspark Oranienbaum“
- 18. Mai: Führung durch die Wörlitzer Anlagen zur Exkursion von Landschaftsarchitekten aus Bielefeld
- 4. Juni: „Zeitgemäß bewahren – wie sich Hochwasserschutz und Gartenkunst im Park Luisium verbinden“
- 3. August „Alter Garten neu entdeckt – Geschichte und Bedeutung des Schlossparks Mosigkau“
- 10. August: Führung durch die Wörlitzer Anlagen für Dr. Stefan Körner, Vorstand der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
- 12. August: Sonderführung „Alter Garten neu entdeckt – Gartendenkmalpflege im Wörlitzer Park“
- 1. September: „Die Wörlitzer Anlagen – Bildmotive, Assoziationen und Deutungen“, Vortrag zur Tagung „Ideen in Gärten. Weimar, Wörlitz und Gotha im Netzwerk der Aufklärung“, Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Gotha
- 14. September: „Orangerien und Pflanzenhäuser in Anhalt“, Vortrag zur Jahrestagung des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V., Oranienbaum
- 8. Oktober: Führung durch die Wörlitzer Anlagen anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V. in Lutherstadt Wittenberg
- 19. Oktober: „Gartenbau und Landwirtschaft im Fürstentum Anhalt-Dessau“, Vortrag in Kooperation der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz mit dem Seniorenbeirat der Stadt Dessau-Roßlau, Oranienbaum

- 28. Oktober: Führungen durch die Parks in Oranienbaum und Wörlitz zur Exkursion des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten e.V.
- 11. November: „Wassermanagement im Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz – Aufgaben der Gartendenkmalpflege“, Vortrag zur Gartendenkmalpflegerischen Tagung „Bewässerung in historischen Garten- und Parkanlagen“, Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“, Bad Muskau

Dr. Ingo Pfeifer / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 13. April: Sonderführung „Wie bequem ist ein Schloss des 18. Jahrhunderts“ in Schloss Wörlitz
- 3. Juni: Führung durch Schloss Oranienbaum, chinesischen Garten und chinesische Teehaus in Oranienbaum für Mitglieder des „Vereins für anhaltische Landeskunde“,
- 29. Juni: Sonderführung „Wie bequem ist ein Schloss des 18. Jahrhunderts“ in Schloss Wörlitz
- 11. August: Führung durch das Gotische Haus für Dr. Stefan Körner, Vorstand der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
- 13. August: Drei Führungen durch die Ausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ im Rahmen der Veranstaltung „Picknick bei Franz“
- 26. August: Führung durch das Schloss Wörlitz und das Haus der Fürstin für Mitglieder der Winckelmann-Gesellschaft
- 28. September: Sonderführung „Wie bequem ist ein Schloss des 18. Jahrhunderts“ in Schloss Wörlitz

Bettina Schröder-Bornkampff / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 24. August: Führung durch die Ausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ für Frau Vetter-Liebenau, Sammlung Gunzenhauser
- 2. Dezember: Zwei Führungen durch die Ausstellung „Das ganze Land ein Garten. Das Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau“ zum 1. Advent in Wörlitz

Dr. Rüdiger von Schnurbein / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 16. April: Sonderführung „Blühende Landschaften“. Zahlreiche Kunstwerke im Schloss Wörlitz zeigen glückliche Menschen in einer idealen Landschaft. Was steckt eigentlich dahinter?
- 3. Juni: Führung durch die Ausstellung „Zeit(ge)schichten. Ein Schloss erzählt, was in ihm steckt“ beim Besuch des Botschafters der Niederlande und des Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt

- 17. Juni: Führung durch die Ausstellung „Zeit(ge)schichten. Ein Schloss erzählt, was in ihm steckt“ für Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs in Schloss Oranienbaum
- 22. Juni: Sonderführung durch Schloss und Park Oranienbaum „China-England-Gartenreich. Die chinoise Umgestaltung von Schloss und Park Oranienbaum“
- 29. Juni: Führung durch die Ausstellung „Zeit(ge)schichten. Ein Schloss erzählt, was in ihm steckt“
- 22. August: Führung durch Schloss Oranienbaum und die Ausstellung „Zeit(ge)schichten. Ein Schloss erzählt, was in ihm steckt“ für Mitglieder der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Leipzig
- 30. August: Führung im Gotischen Haus zum Thema „Lichtschutz, Barrierefreiheit und Vermittlung“ im Rahmen der Veranstaltung „Historische Bauten – Verpflichtung und Anreiz“ im Jubiläumsjahr „Ausgedient? Leben mit Welterbe-Schlössern“
- 30. September: Führung durch das Schloss Wörlitz „Helden wie wir. Auch Halbgötter können menschlich sein“

Silke Wallstein / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 25. März: Vortrag zur Antike im Gartenreich beim Mitteldeutschen Lateinlehrtag Erfurt
- 30. August: Theatrale Führung „Gärtnerin aus Liebe“ im Gotischen Haus anlässlich der Veranstaltung zum Baubeginn des Gotischen Hauses vor 250 Jahren
- 21. September: Theatrale Führung „Gärtnerin aus Liebe“ im Gotischen Haus 10., 14.
- 11. November: Führung durch das Schloss Wörlitz, Fortbildung für Multiplikatoren der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Linda Wenzel / Abteilung Baudenkmalpflege

- 27. April: Führung „Das Borkenhäuschen im Wörlitzer Park – Restaurierung einer Gartenarchitektur aus vergänglichen Naturmaterialien“
- 8. Juni: Führung „Auszug aus dem Wörlitzer Brückenprogramm - Führung mit Schwerpunkt auf der Sanierung von sieben Brücken im Wörlitzer Park“
- 10. August: Führung „Insel Stein und Grotte der Egeria – Einblicke in die Sanierung des Ensembles“ Geführter Rundgang durch die Grotten bis an den Rand des Vulkans mit Erläuterungen zu deren Entstehung und Instandsetzung

Ute Winkelmann / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 19. Juni: Führung „Spannendes aus dem Archiv des Hochadeligen Fräuleinstifts Mosigkau“
- 3. Juli: Führung „Die Chronik des Stiftsarchivs Mosigkau“

- 24. August: Führung „Spannendes aus dem Archiv des Hochadeligen Fräuleinstifts in Mosigkau“
- 22. Oktober: Führung „Die Chronik des Stiftsarchivs Mosigkau“

Maria Zielke / Abteilung Schlösser und Sammlungen

- 26. Januar: Vortrag „Olfert de Vrijs Marinebild von 1665. Maltechnik und Restaurierung“, Vortragsreihe zur Sonderausstellung „Vision Seemacht“, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin zusammen mit Dr. Babette Hartweg (Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin),
- 15. Oktober: Organisation des 6. Europäischen Tag der Restaurierung mit drei Sonderführungen „Die restaurierten Gemälde in Schloss Wörlitz“, gehalten durch die freiberuflichen Gemälderestauratorinnen Dipl.-Rest. Evelyn Adler und Dipl.-Rest. Stephanie Hilden, Leipzig

6. Forstwirtschaft

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz betreut neben fünf Schlössern und sechs Gärten des UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz mittlerweile auch etwa 4.700 ha Wald. Die Flächen wurden der Stiftung ab dem Jahr 2004 schrittweise von der Landesregierung Sachsen-Anhalt aus dem Alteigentum der Joachim-Ernst sowie der Theaterstiftung zur Bewirtschaftung übertragen. Seither zählt die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz zu den größten Waldbesitzern in Sachsen-Anhalt, die ihren Forst auch selbst bewirtschaften.

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz versteht den Wald – einmal abgesehen davon, dass er für das Klima, für Fauna, Flora und nicht zuletzt den Menschen lebenswichtig ist – als Teil unserer kulturellen Identität.

6.1 Waldverjüngung

Etwa 60 % aller Waldbestände sind wegen der in den zurückliegenden Jahren aufgetretenen klimatischen Extremsituationen zum Teil stark geschädigt und müssen in den kommenden Jahren verjüngt werden, um den Fortbestand des Waldes zu gewähren.

Im ersten Quartal des Jahres 2023 wurden mit Fördermitteln 5,2 ha auf Waldflächen im Eigentum der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz erfolgreich verjüngt. Diese Flächen befinden sich ausschließlich im Waldteil Oranienbaum. Hier wurden 31.520 Traubeneichen, 3.863 Winterlinden sowie 723 Roterlen gepflanzt. Auf ca. 2 ha wird zudem versucht, eine natürliche Verjüngung der dortigen Kiefer einzuleiten. Alle Flächen wurden im Rahmen der Verjüngungsmaßnahmen durch einen beauftragten regionalen Dienstleister bearbeitet, die gepflanzten Bäume sind nach erster Einschätzung vollständig erfolgreich angewachsen. In den kommenden Jahren werden die Flächen im Rahmen einer Kulturpflege weiterentwickelt.

Im März 2023 wurde im Waldteil Waldersee auf 0,4 ha eine Pflanzaktion – finanziert durch die Stadtparkasse Dessau-Roßlau – durchgeführt. Es wurden 2.800 Stieleichen sowie 270 Flatterulmen und 270 Winterlinden gepflanzt.

Eine Ausgleich- und Ersatzmaßnahme auf 0,5 ha wurde in der Gemarkung Rehsen durch Privatpersonen finanziert. Hier wurden Stieleichen, Vogelkirsche sowie Hainbuche gepflanzt.

Durch das Krankenhaus Calbe konnte eine Verjüngung im Waldteil Wörlitz auf 0,46 ha z.T. refinanziert werden. Hier wurden 2.300 Steileichen, 621 Flatterulmen sowie 414 Winterlinden gepflanzt.

Der Landkreis Wittenberg finanzierte ein Ausgleich- und Ersatzmaßnahme nach einer Straßenbaumaßnahme auf 0,37 ha in der Gemarkung Oranienbaum. Dabei wurden 2.405 Traubeneichen, 274 Vogelkirschen, 137 Hainbauchen und 37 Sträucher gepflanzt.

Weitere 1,15 ha Verjüngungsflächen im Waldteil Wörlitz wurden im vergangenen Frühjahr 2023 aus eigenen Haushaltsmitteln der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz finanziert und durch unsere eigenen Mitarbeiter bepflanzt.

6.2 Waldpflege und Holzeinschlag

Im Sommer 2023 wurden den Unteren Naturschutzbehörden die detaillierten Unterlagen für die Jahresplanung 2023/2024 vorgelegt. Bedauerlicher Weise wurden die Ausführungen zu den Vorhaben von den Unteren Naturschutzbehörden als nicht ausreichend für die eigene Prüfung der Betroffenheit von Schutzgütern angesehen.

Vor diesem Hintergrund wurde die Biosphärenreservatsverwaltung (BRE) Mittelelbe durch Erlass des MWU angewiesen, die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz bei der Eigenprüfung und evtl. Anpassung der Maßnahmenplanung zu unterstützen, so dass diese möglichst bereits im Rahmen der vorzunehmenden FFH-Verträglichkeitsvorprüfung als zulässig beurteilt werden können.

So wurde gemeinsam mit dem Biosphärenreservat Mittelelbe eine Teilmenge geplanter Maßnahmen identifiziert, die nach gemeinsamer Auffassung zu keiner erheblichen Beeinträchtigung von Natura 2000-Schutzgütern führen wird. Diese Maßnahmen wurden den Unteren Naturschutzbehörden des Landkreises Wittenberg und der Stadt Dessau-Roßlau als erstes Arbeitspaket vorgestellt. Ebenso wurde die Maßnahmentabelle entsprechend der Forderungen der Unteren Naturschutzbehörden erweitert.

Nach gemeinsamer Abstimmung mit den Unteren Naturschutzbehörden wurde sich darauf verständigt, dass man diese Einschätzung mittragen kann und somit diese benannten Maßnahmen im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsvorprüfung als verträglich eingestuft werden konnten.

Die verbliebenen Maßnahmen, welche der Vorbereitung von Verjüngungsflächen dienen, sollten nochmals separat detailliert aufbereitet und bei einem Vororttermin im Januar 2024 abgestimmt werden.



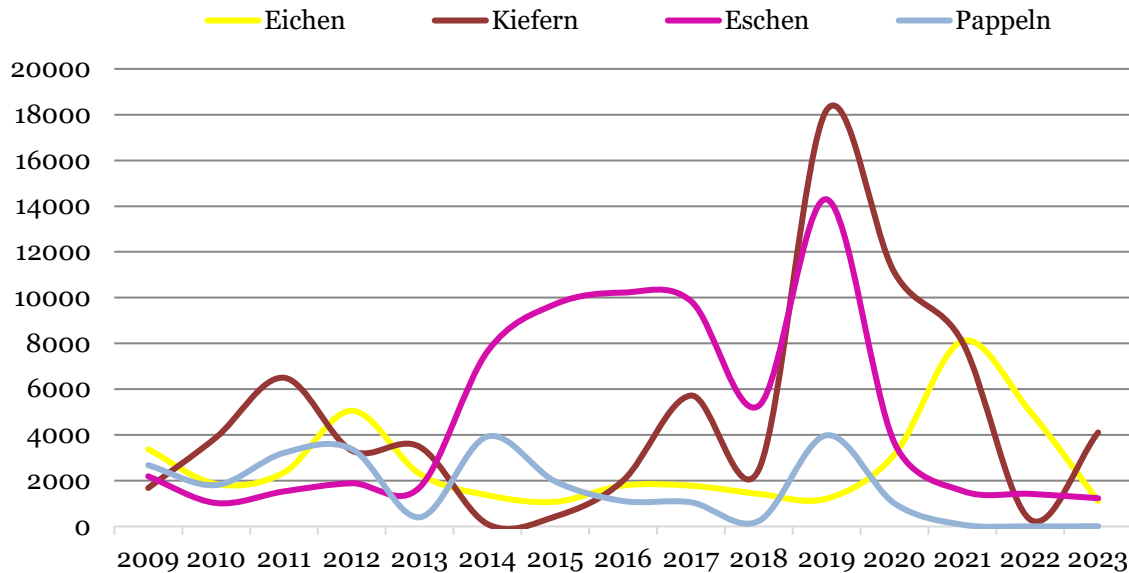
Eisanhang nach sinkendem Hochwasser an Bäumen © Stephan Behrens

Durch die zum Jahreswechsel 2023/2024 eingetretene Hochwassersituation konnten die geplanten und durch die Unteren Naturschutzbehörden bereits genehmigten Pflege- und Verjüngungsmaßnahmen in den Auenwaldbereichen der Waldteile Wörlitz, Vockerode, Waldersee und Salegaster Aue nicht bzw. nicht vollständig durchgeführt werden. Ende Januar 2024

waren immer noch weite Teile der Waldbestände nicht befahrbar, da das Wasser nur sehr langsam aus den Flächen zurückfließt. Gleichzeitig stiegen die Grundwasserstände wieder an und es gab langhaltende Niederschläge.

Insgesamt wurden somit nur 6.762 fm (Festmeter) Holz im Jahr 2023 eingeschlagen.

Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr bei der Beseitigung von geschädigten Bäumen in unseren Kiefernbeständen außerhalb der FFH-Gebiete.



Darstellung der jährlichen Hiabsmengen (in Festmeter) der wirtschaftlich wichtigsten Baumarten des Forstbetriebes der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

In den Eichenbeständen wurden fast ausschließlich Sturmschäden beseitigt oder Verkehrssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die eingeschlagene Menge Eichenholz ist deshalb mit 1.115 fm eher gering.

Die weitere Entnahme absterbender Kiefern im Waldteil Oranienbaum wurde in 2023 fortgeführt und die Bestände zeigen ein unverkennbar verbessertes Bild. Die Holzeinschlagsmenge ist mit 4.110 fm dabei wieder etwas angestiegen.

Bei der Baumart Esche war 2023 mit 1.234 fm ein Holzeinschlag auf durchschnittliches Niveau zu verzeichnen.

Der überwiegende Teil des Laubholzes wurde als Brennholz an die örtliche Bevölkerung verkauft. Insgesamt liegt der Holzeinschlag fast auf dem Vorjahresniveau.

6.3 Friedwald

Der FriedWald des Kulturstiftung Dessau-Wörlitz hat seit seiner Eröffnung im September 2008 einen stetigen Anstieg der Akzeptanz zu verzeichnen und sich so zu einer wichtigen Einnahmequelle für den Forstbetrieb der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz entwickelt.

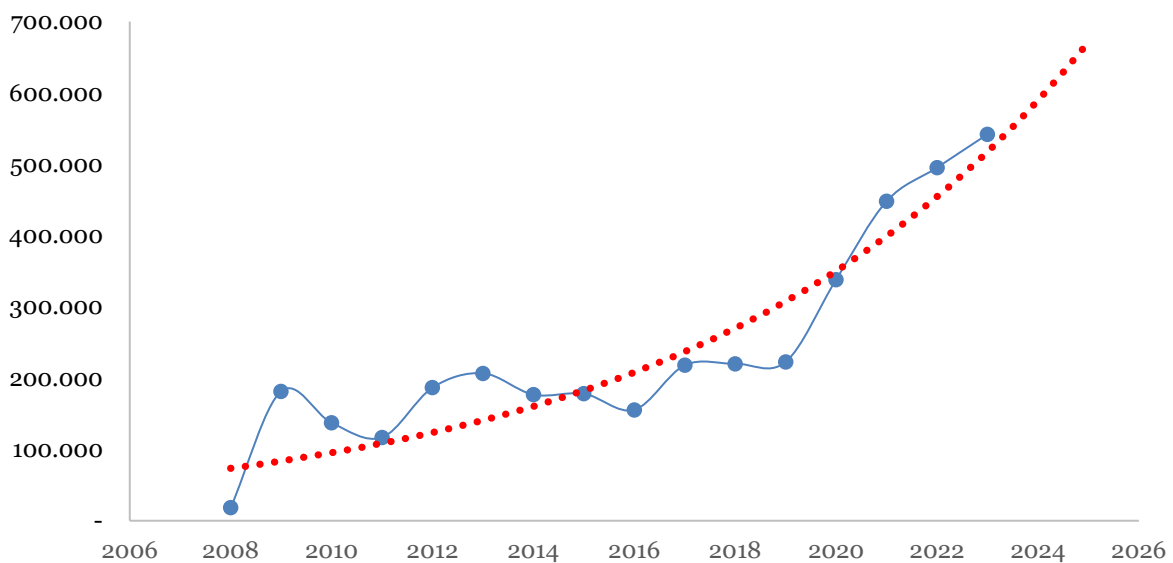


Waldgottesdienst am 29.10.2023 mit 210 Teilnehmern © Stephan Behrens

Die Einnahmen aus dem FriedWald konnten in 2023 um über 9,4 % auf insgesamt 541.977,72 € gesteigert werden. Im deutschlandweiten Vergleich aller FriedWald-Objekte konnte die KsDW damit einen Rang nach vorn rücken und befindet sich nun auf Platz 13 von aktuell 84 FriedWald-Standorten. Diese anhaltend guten Ergebnisse sind dem hohen Einsatz unserer Mitarbeiter bei der Kundenbetreuung, aber auch der Pflege des Friedwaldes zu verdanken.

Die im Jahr 2023 beauftragten Untersuchungen für ein zu erstellendes Gutachten zum künftigen FriedWald-Betrieb östlich der Pflasterstraße sind zum Abschluss gekommen. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Betrieb eines Friedwaldes sich sehr positiv mit dem Erhalt der Lebensräume im dortigen FFH-Gebiet verbinden lässt. Durch das Konzept des Bestattungswaldes wird das Vorkommen der wertgebenden Arten sogar gesichert.

Die Wegebaumaßnahmen zur Instandsetzung der Hauptwege im FriedWald-Bereich der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz wurden Ende November 2023 erfolgreich abgeschlossen.



Entwicklung der Einnahmen im FriedWald seit der Eröffnung

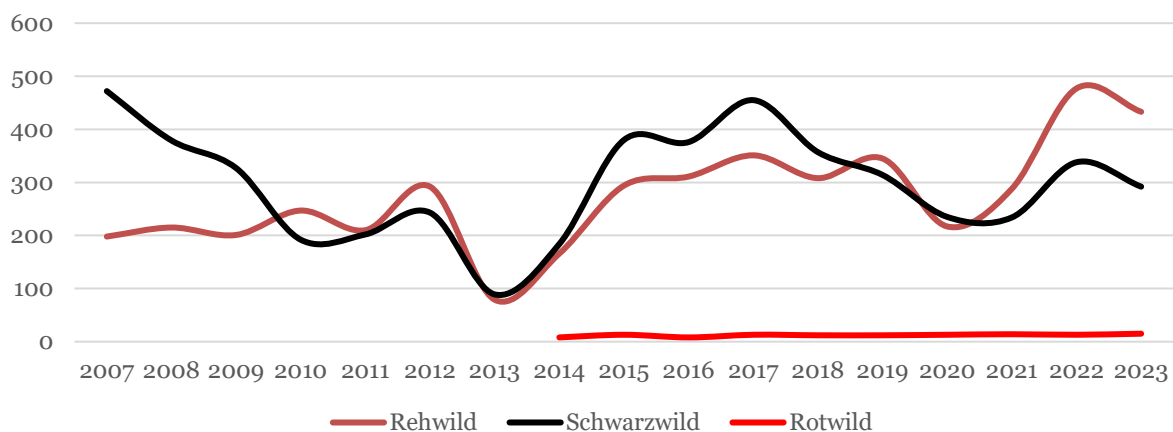
6.4 Waldschutz durch Jagd

Bei den jagdlichen Abschussergebnissen hält die Trendumkehr an. So ist der Anteil des Rehwildes am Gesamtergebnis deutlich höher als der des Schwarzwildes. Durch das zum Jahreswechsel 2023/24 einsetzende Hochwasser konnten mehrere geplante Drückjagden nicht durchgeführt werden. Zum einen war die sichere Durchführung der Jagd nicht möglich und zum anderen aus ethischen Gründen auch nicht statthaft.

Dieses spiegelt sich zum Teil auch in den derzeitigen Abschussergebnissen für das abgelaufene Jagdjahr 2023/2024 wider. Insgesamt konnten 433 Rehe, 292 Stück Schwarzwild und 15 Stück Rotwild erlegt werden.

Letzten Endes kamen somit 740 Stück Schalenwild zur Strecke, was einer um 88 Stück (ca. 10%) geringeren Strecke zum vorangegangenen bisher besten Jagdjahr entspricht. Untern den gegebenen Umständen können wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein, was auch der Unterstützung unserer gesamten Jägerschaft zu verdanken ist.

Ein deutlicher Zuwachs der Strecke (174 Stück) konnte bei der Waschbärenbejagung verzeichnet werden. Dadurch wird ein entscheidender Betrag zum Schutz von seltenen Vogelarten geleistet, da der Waschbär als sehr aktiver Nesträuber mit erstaunlichen Kletterkünsten bekannt ist.



Darstellung der jährlichen Streckenergebnisse je Wildart

7. Weitere Projekte

7.1 IT

Weiterentwicklung IT-Infrastruktur in Liegenschaften

Im März 2023 wurde der neu angelegte Serverraum und zentraler Knotenpunkt der IT-Infrastruktur der KsDW auf dem Wirtschaftshof in Wörlitz-Oranienbaum bezogen.

Der angeschaffte Serverschrank inkl. Hardware wurde von Großkühnau nach Wörlitz verlagert und im Serverraum installiert. Dieser Vorgang lief reibungslos. In diesem Atemzug wurde der zentrale VPN-Verbindungspunkt ebenfalls nach Wörlitz verlegt und konfiguriert. Alle Liegenschaften der KsDW, welche bis jetzt mit einer Standleitung ausgestattet sind, verbinden sich auf einen Router in Wörlitz und können untereinander kommunizieren.

Dies bedeutet, dass die Mitarbeiter der KsDW aus jeder Liegenschaft eine Verbindung zum zentralen Server aufbauen und auf die Daten der KsDW zugreifen können. Die angrenzenden Liegenschaften und Büros vom Garteninspektorhaus und Wirtschaftshof wurden ebenfalls am Netzwerk des Serverraums angeschlossen und profitieren somit über eine viel schnellere Netzwerk- und Internetanbindung.

Projekt „Info-Screens an Empfangsbereichen in Museum-Shops“

Im Zuge des REACT-EU-Förderprogramms wurde das Projekt „Info-Screens an Empfangsbereichen in Museum-Shops“ ins Leben gerufen. Die KsDW setzt sich das Ziel, ein komplexes und miteinander integriertes Informationssystem für die Besucherinnen und Besucher einzuführen. Durch diese Realisierung sollen Erstfragen von Gästen abgefangen und beantwortet werden. Mithilfe der digitalen Anzeigetafeln sollen Informationen rund um die jeweiligen Liegenschaften bzw. das Gartenreich bereitgestellt und zugleich die Wartezeiten auf Führungen verkürzt werden.

Netzwerk im Haus der Fürstin inkl. Gäste-WLAN

Seit Juni 2023 wird durch das Referat IT das Haus der Fürstin mit den nötigen Netzwerkkomponenten ausgestattet. Dazu gehören diverse Netzwerkschwitche, AccessPoints, und Router bzw. Netzwerkcontroller.

Neben der Netzwerkausstattung für die dort ansässigen Mitarbeiter der KsDW, sprich WLAN, Telefon, Internet wurde ebenfalls ein Gäste-WLAN eingerichtet. Dieses WLAN ist für Besucher der Ausstellungen im Haus der Fürstin offen und kostenlos nutzbar. Somit können die Gäste den für die Ausstellung entwickelten Audioguide auf Ihren Smartphones aufrufen und sind nicht an das doch sehr schwache ausgebaute Mobilfunknetz in Wörlitz abhängig.

Das Gäste-WLAN ist im kompletten Gebäude verfügbar. Die AccessPoints wurden so platziert, dass es an keiner Stelle im Gebäude zu einem Verbindungsabbruch kommt. Auch das Haus der Fürstin ist an das Netzwerk der KsDW angeschlossen und Mitarbeiter können von dort aus Arbeiten und Daten abrufen.

7.2 Eichenprozessionsspinner

Im Jahr 2023 beschränken sich die Gesundheitsschutzmaßnahmen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners auf Behandlungen befallener Bäume in den Parks sowie Maßnahmen auf einzelnen weiteren Liegenschaften der Kulturstiftung, die in besonderem Maße von der Öffentlichkeit frequentiert werden (FriedWald bei Oranienbaum und die unmittelbare Umgebung des Sportplatzes in Waldersee/Dessau-Roßlau).

Auf dem Territorium der Stadt Dessau-Roßlau wurden Biozid-Ausbringungen (per Helikopter und vom Boden aus) auf Grundstücken der Kulturstiftung freundlicherweise in die Bekämpfungsstrategie der Kommune eingeschlossen. Auch mit der Stadt Oranienbaum-Wörlitz konnte die bewährte Kooperation fortgeführt werden.

8. Die KsDW in Zahlen

98

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

7.195

Hektar Flächen

49.366

Gondelgäste

49

Thematische Führungen

5.181

Besucher beim „Kleinkunst-
traum Oranienbaum“

37

Konzerte

69.391

Besucher in unseren
Schlössern

DAVON

19.818

Schloss
Wörlitz

4.860

Gotisches
Haus

17.988

Insel Stein
Villa
Hamilton

3.162

Haus der
Fürstin

7.993

Schloss
Oranienbaum

3.865

Schloss
Luisium

6.524

Schloss
Mosigkau

Etat

Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz gilt seit ihrer Reaktivierung im Jahr 1994 als einer der stärksten und verlässlichsten Partner in vielen Bereichen der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Sie gehört mit zu den großen Arbeitgebern Sachsen-Anhalts und ist darüber hinaus ein wichtiger Auftraggeber für das regionale Handwerk sowie der Hotellerie und Gastronomie. Zum einen steht dies im Zusammenhang mit der Größe ihrer Liegenschaften, zum anderen mit der Vielfalt ihrer Aufgabenbereiche. Dazu zählen die Pflichten als Grundbesitzerin genauso wie die einer Unteren Denkmalschutzbehörde, aber auch die Aufgaben im Zusammenhang mit der Bau- und Gartendenkmalpflege sowie dem Sammlungsbestand mit seinen zahlreichen kostbaren Kunstwerken vor allem des 17. und 18. Jahrhunderts.

Im Jahr 2023 bewirtschaftete die Stiftung im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben einen Haushalt in Höhe von **15.506.700 €**.

Diese wurden gedeckt durch:

Eigene Einnahmen in Höhe von	2.602.300 €
Rücklagenentnahmen (Saldo)	635.100 €
Zuwendungen von Bund in Höhe von	2.574.300 €
Zuwendungen vom Land in Höhe von	9.074.100 €
Sonstige Drittmittel	52.000 €
Sonstige Gebietskörperschaften und öffentliche Hand mit EU	568.900 €
Gesamt	15.506.700 €

Die Stiftung konnten aufgrund von Mehreinnahmen und Einsparungen im Personalkostenbereich wegen nicht besetzter Stellen ein positives Jahresergebnis erzielen.

Der entstandene Überschuss fließt in die Rücklage um langfristig weitere wichtige Projekte der Stiftung zu realisieren.

Das Land Sachsen-Anhalt als wichtigster Förderer unterstützt die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz im Rahmen von Finanzierungsvereinbarungen seit dem Jahr 2005. Der Bund fördert die Stiftung mit Projektmitteln (Baumaßnahmen TGr. 83 und Landschaftspark und Schloss Wörlitz TGr. 62). Darüber hinaus wirbt die Stiftung ständig Drittmittel bei verschiedenen Institutionen ein.

9. Förderer, Kooperationen, Gremien

Förderer

Durch die finanzielle Unterstützung zahlreicher staatlicher und privater Institutionen hat die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz im Jahr 2023 unterschiedlichste Projekte realisieren und beginnen können. Unser Dank gilt:

- Bundesrepublik Deutschland
- Land Sachsen-Anhalt
- Europäische Union
- Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
- Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- Christa Verhein Stiftung
- Deutscher Verband für Archäologie e.V.
- Lotto-Toto GmbH
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Wir danken außerdem allen engagierten privaten Spenderinnen und Spendern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern.

Kooperationen

NATIONALE KOOPERATIONSPARTNER

Anhaltisches Theater Dessau	www.anhaltisches-theater.de
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen	
Biosphärenreservat Mittelelbe	www.mittelelbe.com
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	www.denkmalschutz.de
Dessau-Wörlitz-Kommission, am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	www.izea.uni-halle.de
Evangelische Landeskirche Anhalts	www.landeskirche-anhalts.de
Freundeskreis des Anhaltischen Theaters e.V.	www.freundeskreis-dessauer-theater.de
FriedWald GmbH	www.friedwald.de
Gartenträume - Historische Parks in Sachsen-Anhalt e. V.	www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de
Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs e. V.	www.gartenreich.info
Gewerbeverein der Parkstadt Wörlitz e. V.	www.oranienbaum-woerlitz.de
Hochschule Anhalt	www.hs-anhalt.de
ICOMOS	www.icomos.de
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	www.img-sachsen-anhalt.de
Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmalen in Sachsen und Sachsen-Anhalt e. V.	www.idk-denkmal.de
Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK)	www.konferenz-kultur.de
Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt	www.denkmalpflege-in-sachsen-anhalt.de
Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW)	www.lhw.sachsen-anhalt.de
LIONS-CLUB Dessau-Anhalt e.V.	www.lions.de

LIONS- Hilfe Dessau-Anhalt e. V. c/o Matthias Seidlich, Seidlich und Seidlich Partnerschaft mbH	www.seidlich.de
Magletan e.V.	www.weltladen-magdeburg.de/bildungsarbeit
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	www.uni-halle.de
Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau e. V.	www.mendelssohn-dessau.de
Museumsverband Sachsen-Anhalt	www.mv-sachsen-anhalt.de
Regenbogenschule – Förderschule GB, Dessau-Roßlau	www.sos-regenbogen-dessau.bildung-lsa.de
Ringhotel Zum Stein, Wörlitz	www.hotel-zum-stein.de
Rotary Club Dessau	www.dessau.rotary.de
Stadt Dessau-Roßlau und Anhaltische Gemäldegalerie	www.dessau-rosslau.de www.georgium.de/anhaltische-gemaeldegalerie/
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	www.visitdessau.com
Stadt Oranienbaum-Wörlitz	www.oranienbaum-woerlitz.de
Stiftung Bauhaus Dessau	www.bauhaus-dessau.de
Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt	www.martinluther.de
UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	www.unesco-welterbe.de
Urbane Farm Dessau e.V.	www.urbane-farm.de
Volkshochschule Dessau	vhs-dessau-rosslau.de
WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e. V.	www.anhalt-dessau-wittenberg.de
Welterbezentrum Gartenreich Dessau-Wörlitz gGmbH	www.welterbe-gartenreich.de

INTERNATIONALE KOOPERATIONSPARTNER

CODART Curative of Dutch and Flamish Art, Den Haag	www.codart.nl
Network of European Royal Residences	www.europeanroyalresidences.eu
Oranjerroute	www.oranjeroute.nl
Painshill Park Trust Ltd	www.painshill.co.uk

Kuratorium

STIMMBERECHTIGTE KURATORIUMSMITGLIEDER

Vorsitzender des Kuratoriums	Staatsminister Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Städtebau	Ministerin Dr. Lydia Hüskens, Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Finanzen	Minister Michael Richter, Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Wirtschaft	Minister Sven Schulze, Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt
Geschäftsbereich Umwelt	Minister Prof. Dr. Armin Willingmann, Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Für die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Dr. Robert Peters
Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau	Dr. Robert Reck
Bürgermeister der Stadt Oranienbaum-Wörlitz	Maik Strömer

MITGLIEDER MIT BERATENDER STIMME NACH § 7 ABS. 2 DER SATZUNG

Präsident des Landesverwaltungsamtes	Thomas Pleye
Landeskonservatorin des Landes Sachsen-Anhalt	Dr. Elisabeth Rüber-Schütte
Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs e. V.	Dr. Thomas Holzmann
Weitere Mitglieder nach § 7 Abs. 2 der Satzung	Kirchenpräsident Joachim Liebig und MdL Holger Hövelmann

Wissenschaftlicher Beirat

Laut § 10 der Satzung der KSDW werden das Kuratorium und der Vorstand bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch den wissenschaftlichen Beirat unterstützt.

MITGLIEDER

Fachbereich Baudenkmalpflege

Dr. Doris Fischer
Direktorin
Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Dr. Gabriele Horn
Stiftungskonservatorin
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten

Fachbereich Schlösser und Sammlungen

Prof. Dr. Andreas Pečar
Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/
Dessau-Wörlitz-Kommission

Fachbereich Gärten und Gewässer

Dr.-Ing. habil. Sylvia Butenschön
Institut für Stadt- und Regionalplanung
Technische Universität Berlin

Dipl. Ing. Heike Tenzer
Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie
Sachsen-Anhalt

Fachbereich Natur- und Denkmalschutz

Dr. Ulrike Wendland
Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz
bei der Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Heike Hoppe
Fachgebietsleiterin Natura 2000/ Schutzgebietsystem
und Umsetzung
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

